# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

SEITE 2

8. JANUAR 2016

95. Jahrgang | Nr. 1

Redaktion und Inserate: Riehener Zeitung AG Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1 Telefon o61 645 10 00, Fax o61 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 8o.- jährlich

**Veloroute:** Gemeinderat rechtfertigt Öffnung des Wenkenmattwegs

Kultur: Maria Iselin zur Rettung der szenischen Lesungen «Wintergäste»

Silvester-Classiques: Die Musik von Henry Purcell in neuer Interpretation

**SEITE 7** 

Sport: Arkadij Naiditsch gewinnt Riehener Schach-Premiere im Landgasthof

SEITE 11



RIEHENER NEUJAHRSAPÉRO Präsidiale Rede und begeisternde Musik im prall gefüllten Bürgersaal

**SEITE 3** 

# «Wir wollen unser Dorf mit Leben füllen»

Mit weit über vierhundert Gästen im dafür viel zu kleinen Bürgersaal erlebte der Neujahrs-Apéro der Gemeinde Riehen einen Rekordansturm.

Rolf Spriessler-Brander

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde entschuldigte sich gleich zu Beginn bei den über hundert Gästen, die am Rand oder im Foyer nur noch einen Stehplatz erwischt hatten. Der grössere Landgasthof sei leider besetzt, aber für nächstes Jahr werde man sich auf jeden Fall eine bessere Lösung einfallen lassen, gelobte er. Der Rekordbesuch machte klar: Der Neujahrs-Apéro am Neujahrstag ist aus dem gesellschaftlichen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Das wird offensichtlich auch ausserhalb von Riehen so gesehen, war doch die Basler Regierung mit Christoph Brutschin persönlich vertreten und auch die Gemeinde Bettingen war prominent und zahlreich zugegen.

In seiner Ansprache blickte Hansjörg Wilde erst einmal zurück. Als Höhepunkte des vergangenen Jahres nannte er die Verabschiedung des ersten in eigener Regie erstellten Riehener Zonenplans durch den Einwohnerrat, die gelungene Neugestaltung des Dorfkerns, die Formulierung eines neuen Leitbildes und die personellen Weichenstellungen auf der Gemeindeverwaltung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Pensionierung von Gemeindeverwalter Andreas Schuppli (siehe auch Artikel auf Seite 2). Nicht alles sei gelungen und die Gemeinde habe auch Fehler gemacht, räumte Wilde selbstkritisch ein. «Aber wir wollen für alle einen guten Job machen, stehen zu unseren Fehlern und lernen daraus.»

Das Jahr 2016 werde sehr spanend fuhr Wilde fort. Da se Beispiel der neue Finanz- und Lastenausgleich zwischen Kanton und Gemeinden. Die entsprechenden Verhandlungen hätten – mit einem guten Ergebnis sowohl für Riehen als auch für Bettingen - abgeschlossen werden können. Riehen und Bettingen übernähmen mehr Verantwortung, bekämen dafür aber auch entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt. Parallel dazu sei man daran, im Asyl- und Flüchtlingswesen eine Leistungsvereinbarung aufzu-



Michèle Thommen sang auf der Bürgersaal-Bühne nochmals ihr prämiertes Riehen-Lied «Rieche – grieni Lunge und Kulturstadt».



Die «Moody Tunes» mit Florian Döling (Kontrabass), René Heid (Akkordeon) und Christian Müller (Saxofon) auf der Bühne.



blickte zugleich in die Zukunft.



gleisen, die angesichts der gegen- der versprach, im neuen Jahr werde es

Wichtig seien dem Gemeinderat aber auch ein verbesserter Hochwasserschutz und die Revitalisierung von Fliessgewässern sowie eine Philosophie des Wohnens für Generationen. Generell sei eine gute Durchmischung wichtig. «Wir brauchen junge Familien ebenso wie Mittelständler und ältere Leute», betonte Wilde, der auch festhielt: «Uns geht es doch allen gut, sehr gut sogar.» Er dankte für das grosse Vertrauen, das er in der Bevölkerung spüre, forderte aber auch dazu



Der prall gefüllte Bürgersaal – auf der Seite und bis weit ins Foyer hinein standen die Gäste des Riehener Neujahrs-Apéros.

Kritk ernst und nehmen diese auch gerne direkt im persönlichen Gespräch entgegen», sagte er, bevor er allen Gästen ein gesegnetes neues Jahr, viel Erfolg und vor allem gute Gesundheit wünschte.

Eröffnet hatten den Abend die «Moody Tunes» mit Christian Müller an Querflöte und Saxofon, René Heid am Akkordeon und Florian Döling am Kontrabass. Zum Abschluss lief das Trio zu Hochform auf, riss das Publikum zu Begeisterungsstürmen hin und spielte noch zwei Zugaben. Vor

auf, Kritik zu äussern. «Wir nehmen Hansjörg Wildes Neujahrsansprache kröntes Riehen-Lied «Rieche – grieni Lunge und Kulturstadt» zum Besten gegeben.

Nach Abschluss des Programms begann der Sturm aufs Buffet, das wie schon der Saal selbst dem Publikum nicht ganz gewachsen war. Nicht wenige gingen nach Hause, ohne sich ein Häppchen gegönnt zu haben. Wenigstens an Getränken mangelte es nicht. Und der guten Stimmung tat das etwas unterdimensionierte Buffet keinen Abbruch ...

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

**ZONENPLAN RIEHEN** WWF Region Basel rekurriert beim Regierungsrat

# Landschaftspark Wiese in Zonenplan integrieren

rs. Der WWF Region Basel hatte am 14. Juni 2013 Einsprache zur Zonenplanrevision Riehen erhoben und teilweise Recht erhalten. Insbesondere in zwei Punkten wurden die WWF-Anliegen jedoch nicht erfüllt – bei der Ausweisung verschiedener Naturschutzzonen und bei der Aufnahme des «Landschaftsparks Wiese» in den Zonenplan der Gemeinde Riehen.

Eine Belebung der Zentren, sowohl

im Dorf als auch im Niederholz, sei

dem Gemeinderat ein grosses Anlie-

gen. Nach der Umgestaltung des Dorf-

platzes plane man nun eine Neuge-

staltung der Rössligasse und treibe die

Planung einer neuen Tiefgarage im

Zentrum voran. Neben dieser Weiter-

entwicklung müsse es nun aber auch

gelingen, das neue Dorfzentrum mit

Leben zu füllen und damit dem Dorf

einen Charakter zu geben, so Wilde,

Der WWF Region Basel hat nun Rekurs an den Regierungsrat als Genehmigungsinstanz des Zonenplans eingereicht und verlangt, dass der Landschaftsrichtplan «Landschaftspark Wiese» orientierend in den

Zonenplan aufgenommen wird. Dies geht aus einer Medienmitteilung des WWF hervor

Zur Umsetzung der im Jahr 2006 vom Volk angenommenen unformulierten «Wiese-Initiative» habe der Grosse Rat 2008 verschiedene Massnahmen beschlossen, worauf die Initiative zurückgezogen worden sei. Eine dieser Massnahmen sei die Integration des Landschaftsrichtplans «Landschaftspark Wiese» in die bevorstehende Zonenplanrevision gewesen, heisst es im Communiqué. Die fehlende Ausweisung sei in der Folge vom WWF bereits bei der Zonenplanrevision der Stadt Basel gerügt worden, worauf der Landschaftspark Wiese für das Stadtgebiet orientierend ausgewiesen worden sei. Würde Riehen dem nicht folgen, ergäbe sich die absurde Situation, dass der Wiese-Park, das wichtigste Naherholungsgebiet des Kantons, nur auf städtischem Gebiet, nicht aber in Riehen im Zonenplan enthalten wäre. Den Rekurs betreffend Aufnahme weiterer kommunaler Naturschutzzonen in Riehen werde nicht weiterverfolgt, da eine kantonale Regelung in Arbeit sei, die nicht nur Offenland, sondern auch Wald umfassen werde.

Reklameteil





Freitag, 8. Januar 2016 Nr. 1

**GEMEINDEVERWALTUNG** Die neue Führung ist komplett

### Zwei Neue und ein Umsteiger





Neue Doppelspitze der Gemeindeverwaltung ab Mitte Jahr: Jens van der Meer (links) wird Verwaltungsleiter, Urs Denzler Generalsekretär. Fotos: zVg

Patrick Breitenstein wird neuer Abteilungsleiter auf der Gemeindeverwaltung als Nachfolger von Urs Denzler, dem neuen Generalsekretär.

rs. Mit der Anstellung von Patrick Breitenstein als neuem Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste hat der Gemeinderat die Personalentscheide im Hinblick auf die Neuorganisation der Verwaltungsspitze abgeschlossen. Patrick Breitenstein löst in dieser Funktion Urs Denzler ab, der neu zum Generalsekretär der Gemeindeverwaltung wird. Als neuer Verwaltungsleiter wurde noch im Dezember Jens van der Meer gewählt.

Jens van der Meer, der seit 2013 die Hauptabteilung Registerbehörden des Kantons Basel-Landschaft mit rund fünfzig Mitarbeitenden führt, tritt seine Stelle in Riehen per 1. Juli 2016 an. Mit Jens van der Meer und Urs Denzler erhält die Riehener Gemeindeverwaltung mit ihren sieben Abteilungen und rund 560 Mitarbeitenden ab Mitte Jahr neu eine Doppelspitze. Die beiden Chefbeamten lösen Andreas Schuppli ab, der Ende Juli 2016 nach über 16 Jahren als Gemeindeverwalter in Pension gehen wird.

Der neue Abteilungsleiter Patrick Breitenstein werde seine Stelle spätestens per 1. Juli 2016, nach Möglichkeit aber früher, antreten, schreibt die Gemeindeverwaltung in einem Communiqué. Breitenstein werde zusammen mit rund zwanzig ihm unterstellten Mitarbeitenden Dienstleistungen in den Bereichen Publikumsdienste, Öffentlichkeitsarbeit und Sicherheit wahrnehmen. In dieser Funktion sei er dem Verwaltungsleiter unterstellt. Ausserdem werde er die Stellvertretung des Generalsekretärs sicherstellen. Die Funktion sei mit einem 80-Prozent-Pensum dotiert.

Patrick Breitenstein bringe vielfältige berufliche Erfahrungen in der Privatwirtschaft mit und verfüge über einen Master in Rechtswissenschaften sowie ein Nachdiplomstudium als Executive Master of Business Administration (EMBA), heisst es im Communiqué. Von 2010 bis 2014 arbeitete er für die Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft, zunächst als Jurist und später als Teamleiter Sachleistungen und Business Analyst. Seit November 2014 ist Breitenstein bei der AMS-Arbeitsmarkt-Services AG in Liestal angestellt, zunächst als Abteilungsleiter und später zuständig für die Leitung und Organisation von vier Geschäftsfeldern mit zwanzig Mitarbeitenden. In seinen Tätigkeitsbereichen konnte er seine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den involvierten Behörden vertiefen sowie seine Affinität für politische und mediale Fragestellungen weiterentwickeln. Patrick Breitenstein ist 36 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau in Reinach



Patrick Breitenstein löst Urs Denzler als Abteilungsleiter ab.



Gemeindeverwalter Andreas Schuppli geht bald in Pension.

#### er als Abteilungsleiter ab. Schup

**AUS DEM GEMEINDERAT** 

In seiner Sitzung vom 5. Januar 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, dem Einwohnerrat einen Kreditantrag für eine Fotovoltaikanlage auf den Dächern der Alterssiedlung «Drei Brunnen» gestellt sowie den Umbau des Dachstocks im Kindergarten Schmiedgas-

#### Fotovoltaikanlage auf den Dächern

se zu einem Gruppenraum bewilligt:

der Alterssiedlung «Drei Brunnen»
Im Einklang mit dem Energiekonzept
2014–2015 und aufgrund eines politischen Vorstosses sind alle Dächer der gemeindeeigenen Liegenschaften auf ihr Potenzial zur Stromerzeugung durch Fotovoltaikanlagen untersucht worden. Ein erhebliches Potenzial weist die Liegenschaft der Alterssiedlung «Drei Brunnen» auf, deren grosse, nach Ost und West gerichtete Dachflächen zur Stromerzeugung gut geeignet sind.

Als Pilot ist in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz geplant, einen Teil des produzierten Stroms mittels Elektrizitätsspeichers aus nicht mehr gebrauchten Elektromobil-Akkumulatoren vor Ort zu speichern und den Strom bei Bedarf wieder abzugeben. Der Gemeinderat beantragt für dieses Projekt einen Kredit von 1,565 Millionen Franken.

#### Kindergarten an der Schmiedgasse erhält einen Gruppenraum im Dachstock

Die Liegenschaft Schmiedgasse 46 ist 1873 als Kindergarten erbaut worden und wurde ursprünglich zusammen mit einer Wohnung im ersten Obergeschoss genutzt. Das Gebäude ist eine geschützte Baute und ist im Denkmalverzeichnis eingetragen. Die Bausubstanz ist nach wie vor in einem sehr guten Zustand. Eine Überprüfung auf Basis der kantonalen Raumstandards für Kindergärten hat gezeigt, dass die gegenwärtigen Raumgrössen den Vorgaben nicht entsprechen. Als Lösung bietet sich nun der Ausbau des Dachstocks an. Ein positiver Bauentscheid liegt vor, und der Gemeinderat hat den für den Umbau nötigen Kredit in der Höhe von 190'000 Franken gesprochen. Die Umbauarbeiten sind während der Sommerschulferien 2016 vor**VERKEHRSFÜHRUNG** Gemeinderat erläutert provisorische Öffnung des Wenkenmattwegs

# «Ein Element des Velokonzepts»

rs. Die Ankündigung des Gemeinderats, den Wenkenmattweg zwischen Wenkenstrasse und Hellring für Velos talwärts im Schritttempo öffnen zu wollen, hat zum Teil heftige Reaktionen aus Bevölkerung und Politik ausgelöst. Die vom Gemeinderat am 17. November beschlossene Massnahme befindet sich nun bei den zuständigen kantonalen Stellen in Prüfung. Ist diese abgeschlossen, wird die Massnahme publiziert und es besteht eine Einsprachemöglichkeit. Aufgrund der bisherigen Reaktionen sei natürlich mit Einsprachen zu rechnen, heisst es auf der Gemeindeverwaltung auf Anfrage. Wie diese dann zu behandeln sein würden, sei noch offen.

In einer Medienmitteilung erläutert der Gemeinderat nun die Hintergründe, die ihn zum Beschluss der umstrittenen Massnahme bewogen haben. Diese sei im Velokonzept Riehen 2015–2025 definiert worden, welches 2014 im Einwohnerrat behandelt worden sei. Parallel zum Wenkenmattweg führe ein Mergelweg, sodass für Fussgänger weiterhin ein eigener Weg bestehen würde.

#### Wenkenmattweg sicherer

Eine Wegverbindung für Velofahrende zwischen Riehen und Bettingen gebe es bisher nur über die Bettingerstrasse. Diese sei jedoch weder sicher noch komfortabel. Mit der Öffnung des Wenkenmattwegs talwärts zwischen Wenkenstrasse und Hellring könne das Wegnetz geschlossen werden. Gerade für Velo fahrende Kinder oder Familien würde damit eine sichere Alternative zur Route über die Hauptstrasse geschaffen, argumentiert der Gemeinderat.

Der obere Teil des Wenkenmattwegs zwischen Silberbergweg und Hellring dürfe bereits seit 1989 in beide Richtungen mit dem Velo befahren werden. In den letzten zehn Jahren hätten sich dort keine polizeilich erfassten Unfälle ereignet. Für Velofahrer, insbesondere für Eltern mit ihren Kindern, stelle gerade dieser Weg eine attraktive Verbindung abseits des motorisierten Verkehrs dar. Bis heute sei aber nur die Fahrt bis in den Hellring gestattet. Ab dort müssten die Velofahrer Richtung Bettingerstrasse abbiegen. «Eltern, die mit Kindern talwärts fahren, werden auf der Bettingerstrasse nicht nur von Personenwagen, sondern auch vom Bus oder von Lastwagen überholt. Solche Situationen bergen ein erhöhtes Sicherheitsrisiko», meint der Gemeinderat.

Deshalb habe man beschlossen, dass der Wenkenmattweg zwischen Hellring und Wenkenstrasse zuerst befristet während eines Jahres für den talwärts fahrenden Veloverkehr freigegeben werden solle. Nach Abschluss dieser Testphase solle dann die Situation neu beurteilt werden.

#### Mergelweg für Fussgänger

Zu-Fuss-Gehenden, welche nicht auf der gleichen Fläche wie Velos verkehren möchten, stünde auch in Zukunft parallel zum befestigten Weg, auf welchem zukünftig Velos auch talwärts verkehren sollen, ein Mergelweg zur Verfügung (siehe Karte). Auf diesem Mergelweg seien Velofahrer auch in Zukunft nicht zugelassen. Schranken am Anfang und Ende des

Asphaltwegs sollen zudem eine zu

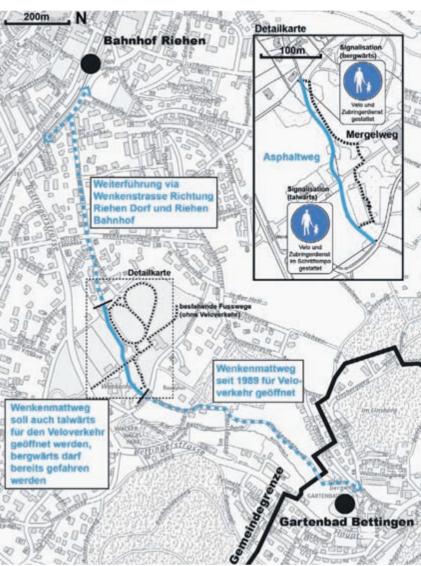
schnelle Durchfahrt verhindern.

Der Wenkenmattweg sei im Bereich zwischen Wenkenstrasse und Hellring weniger steil als der Bereich zwischen Silberbergweg und Hellring, und auch breiter, sodass das Kreuzen von Velos und Zu-Fuss-Gehenden kein Problem darstellen sollte, betont der Gemeinderat. Er sei da-

her bereits heute für den bergwärts fahrenden Veloverkehr geöffnet. Hinzu komme, dass die Sichtweiten im Wenkenpark genügend seien. Der Weg solle auch zukünftig klar als Fussweg deklariert sein. Der Abschnitt werde mit dem blauen Signal «Fussweg» und dem Zusatz «Velo im Schritttempo gestattet» versehen. Auf dem Spittlerwegli, das seit Jahren ähnlich signalisiert sei, seien bisher keine Unfälle polizeilich erfasst worden. Beobachtungen zeigten, dass die Velofahrenden Rücksicht nehmen würden, gibt sich der Gemeinderat überzeugt.



Der Wenkenmattweg, talwärts gesehen, und der parallel dazu führende Mergelweg des Clavelparks mit dem Bettingerbach dazwischen. Foto: zv





#### Zäslinbrunnen plätschert wieder

rs. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Dorfzentrums wurde der Zäslinbrunnen, der jahrzehntelang auf dem Platz vor dem Gemeindehaus stand, entfernt und ging in Revision. In den vergangenen Wochen wurde der Brunnen an neuem Ort wieder aufgebaut und seit wenigen Tagen plätschert das Wasser wieder. Der Brunnen aus dem Jahr 1860 steht nun in der Rabatte neben dem Saaltrakt des Landgasthofes, gleich gegenüber dem Spielplatz an der Wettsteinanlage. Gespiesen wird er wie die meisten Riehener Brunnen mit Quellwasser und er ist im Prinzip ganzjährig in Betrieb. Nur wenn die Temperaturen unter minus zehn Grad Celsius sinken, wird er aus Sicherheitsgründen abgestellt. Dann würden nämlich Schäden drohen.



#### Gemeinde Riehen

#### Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 25. November 2015 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. November 2015 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Genehmigung der Verlängerung der Schulvereinbarung zwischen dem Kanton und den Gemeinden Bettingen und Riehen
- Betriebsbeitrag der Gemeinde an die Fondation Beyeler für die Jahre 2016 bis 2019

ist die Referendumsfrist am 27. Dezember 2015 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 5. Januar 2016

Im Namen des Gemeinderats Der Präsident: *Hansjörg Wilde* 

Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli* 

#### **CARTE BLANCHE**

#### Vom Wunschkind zum Stiefkind



Christine Mumenthaler

Wie ein Traum klang es damals, als feststand, was auf dem ehemaligen «Migros-Parkplatz» verwirklicht werden sollte. Ein Wunschkind wurde geboren: der Singeisenhof! Kaum war das

architektonische Kunstwerk vollbracht, merkte

man, dass das Wunschkind die erwarteten Hoffnungen nicht erfüllen konnte. Es wurde zum unerwünschten Stiefkind. Die Befürworter gaben dem «Schwizerhüsli» die Schuld: Es versperre den «Fluss», die Weiterführung des Dorfkerns. Die Gegner gaben dem unpersönlichen Beton die Schuld.

Seit Jahren kämpft der Singeisenhof um seine Daseinsberechtigung. Es wurde das «Singeasy» eingeführt (welches in Regenzeiten in den Landgasthof verlegt wird). Ein Dorfmarkt am Freitag sollte sich auch auf den Singeisenhof ausdehnen. Leider kamen zu wenig Kunden. Weitere Attraktionen füllen den Platz kurzzeitig mit Leben. Die Ladenlokale wechseln zum Teil im Fünfjahresrhythmus ihre Besitzer. Andere haben ihren Platz gefunden. Genauso wie die Kunstläden in den Gassen zum Beyeler-Museum.

Der Singeisenhof ist Kunst! So der Architekt. Leider verstehen nicht viele den Sinn der Kunst, das Ansinnen des Künstlers. Vielleicht liegt da ja das Problem. Muss Kunst in Beton gehauen sein? In grüne und braune Farbe getüncht? Fixiert und unveränderbar?

Die Jahre sind vergangen. Das hässliche Entlein hat sich zu einem stillen Schwan entwickelt. Der Singeisenhof hat sich unbemerkt selbst Leben eingehaucht. Die asymmetrisch angelegten Bauminseln erblühen das ganze Jahr über in schönster Blütenpracht, die Bäume haben sich zu stattlichen Schattenspendern entwickelt. Das künstliche Grün des Bodens und das moderne Braun der Wände haben durch Wasser und Algenbewuchs etwas Natürliches erhalten.

Haben Sie sich schon auf eine der Baumumrandungen gesetzt und den Hof betrachtet? Ganz unvoreingenommen? Vielleicht besteht die Kunst ja darin, seine eigenen Fantasien wirken zu lassen: Warum sind die Eingänge so gelegt? Warum sind die Dachkanten so abgeschnitten?

Vielleicht sollte man diesem stillen Schwan eine Chance geben. Ihn als Ruhezone wahrnehmen. Sich selbst mal die Zeit geben, sich in dem (gar nicht so stillen) Hof eine Auszeit zu gönnen und im «Piazza» genüsslich einen Latte macchiato oder einen Prosecco zu geniessen.

Christine Mumenthaler ist Vorstandsmitglied der VRD und Inhaberin der Café-Bar Piazza.

#### **IMPRESSUM**

#### RIEHENER ZEITUNG

Verlag: Riehener Zeitung AG Schopfgässchen 8, 4125 Riehen 061 645 10 00 Telefon 061 645 10 10 www.riehener-zeitung.ch E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch

inserate@riehener-zeitung.ch Leitung Daniel Schaub Redaktion:

Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter: Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh),

Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente: Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer,

Telefon o61 645 10 00, Fax o61 645 10 10 Abonnementspreise:

Fr. 80. – jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2. –) Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00 Erscheint wöchentlich im Abonnement

Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015) Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion

#### reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

WINTERGÄSTE RELOADED Vereinsgründung unter dem Präsidium von Maria Iselin rettet Kulturreihe

# «Kultur verbindet über Grenzen hinweg»

Ein neu gegründeter Verein mit Sitz in Basel unter dem Präsidium der Riehenerin Maria Iselin ermöglicht das Fortbestehen der fast drei Jahrzehnte alten Kulturreihe «Wintergäste».

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am Donnerstag und Freitag, 14. und 15. Januar, jeweils um 18.15 Uhr, findet in der Fondation Beyeler in Riehen zweimal eine szenische Lesung statt. Die beiden Schauspieler Mario Fuchs, aktuelles Schauspiel-Ensemblemitglied am Theater Basel, und Peter Schröder, bis 2011 in Basel und heute in Frankfurt im Stadttheater-Ensemble tätig, tragen «Ich und Kaminski» vor, Daniel Kehlmanns Satire auf den Kunstbetrieb. Nicht im Rahmen einer Autorenlesung, wie sie die gut etablierte Riehener Arena-Reihe oder das Basler Literaturhaus zu bieten pflegen, sondern in einer von der Dramaturgin Marion Schmidt-Kumke gestalteten Version von insgesamt sieben literarischen Werken an drei Veranstaltungsorten in Lörrach, Riehen und - statt im Baselbiet - erstmals in Basel, im «Ackermannshof» an der St. Johanns-Vorstadt.

#### **Eine eigene Kunstform**

Die Form einer szenischen Lesung sei eine spannende Art der Kulturvermittlung, schwärmt die ehemalige Riehener «Kulturministerin» Maria Iselin. Niederschwellig, weil nicht zu lange undauch nicht so kostspielig wie etwa ein Theaterbesuch, und authentisch, weil das Publikum sehr nahe an den Protagonisten sei und mit diesen im Rahmen des anschliessenden Apéros auch persönlich ins Gespräch kommen könne.

Dass die «Wintergäste» mit dem Zusatz «reloaded» diesen Winter überhaupt in ihre 29. Saison gehen können, grenzt an ein Wunder. Als der Kanton Basel-Landschaft nämlich Mitte 2015 ohne Ankündigung den Beitrag für diesen Winter strich, stand die 1988 durch den Basler Schauspieler Henning Köhler (1933-2004) und den damaligen Leiter Kulturelles des Kantons Baselland, Niggi Ullrich, ins Leben gerufene Reihe vor dem Aus. Für den in Lörrach-Brombach



Das Bild zur Veranstaltung «Ich und Kaminski», der «Riehener» Beitrag von «Wintergäste reloaded» in der Fondation Beyeler.

ansässigen Werkraum Schöpflin, der die von Anfang an regional und grenzüberschreitend ausgerichtete Reihe heute als privater Partner mitträgt, war nämlich klar, dass die «Wintergäste» ohne Schweizer Partner nicht weitergeführt worden wären.

#### Ein Basler Trägerverein

Auf Initiative der Künstlerischen Leiterin des Werkraums Schöpflin, Birgit Degenhardt, haben sich die «Kulturfrauen» Dora Schärer aus Kaiseraugst, Beatrice Geier aus Liestal und Maria Iselin aus Riehen zusammengetan und mit Unterstützung des Basler Anwalts Hans Furer im September den Trägerverein «Wintergäste» mit Sitz in Basel gegründet. Erste Präsidentin ist Maria Iselin, die ihre vielfältigen und spartenübergreifenden kulturellen Erfahrungen sowie ihre vielfältigen Kontakte einbringen konnte. «Kultur verbindet über vielerlei Grenzen hinweg und deshalb ist mir die regionale Ausrichtung der Wintergäste ja auch so

wichtig», betont sie. Die Beschäftigung mit verschiedenen Formen kulturellen Schaffens, sei es mit Musik, Tanz, Theater oder Literatur, oder auch mit



Mischformen wie dem hier vorgestell-

ten Format, einer Kombination von

Schauspiel und Literatur, die dem ge-

sprochenen Wort eine spezielle Farbigkeit vermittelt, sei vor allemauch für

junge Menschen wichtig, denn so kön-

ne deren eigene Kreativität angeregt

werden. Deshalb seien die Angebote der

«Wintergäste» bewusst niederschwel-

lig strukturiert, sowohl was die Eintrittspreise als auch was die Mit-

gliederbeiträge im Verein angehe.

«Kultur ist schliesslich nicht die Konfi

auf dem Brot, ohne die man durch-

aus leben könnte, sondern ein notwen-

diges Grundnahrungsmittel für jede menschliche Gesellschaft», ist Maria

Vereins «Wintergäste» auch gerne und

mit Überzeugung übernommen, sagt

Iselin. Nach dem quasi in letzter Minute

verhinderten Aus - das neue Programm

musste in Rekordzeit auf die Beine ge-

stellt werden - gehe der Verein nun auf

Mitgliedersuche, um eine möglichst

breite Basis für die Fortführung der

Veranstaltungsreihe zu schaffen. Im

Vordergrund stehe vorderhand eine

Konsolidierung, aber man habe durchaus vor, sich in den kommenden Jahren

weiterzuentwickeln, blickt Iselin bereits

Deshalb habe sie das Präsidium des

Iselin überzeugt.



Sie bestreiten die szenische Lesung von Daniel Kehlmanns «Ich und Kaminski»: die Schauspieler Mario Fuchs und Peter Schröder.

#### **RENDEZ-VOUS MIT...**

#### ... Markus Thoma

Alle Jahre wieder, jeweils im Januar (heuer am 27. Januar), feiert das Kleinbasel seinen grossen Tag, den Vogel Gryff. Markus Thoma ist zuvorderst mit dabei. Der Riehener ist als «Stängelimaa» auf dem «Wild Maa»-Floss tätig. Er hat in dieser Funktion auch einen Rekord an Talfahrten erreicht, den ihm so schnell keiner streitig machen wird.

Wenn auf dem Rhein ein grosses Floss mit dem Wild Maa talwärts fährt, wenn die Böller krachen und zahlreiche Kindergarten- und Schulkinder aufgeregt auf die ersten Begegnungen mit den drei Ehrenzeichen warten, dann ist der Vogel Gryff in vollem Gange. Zwar ist es ein Kleinbasler Brauch, doch spielt ein Mann aus Riehen beim ganzen Ablauf eine wichtige Rolle: Markus Thoma bekleidet seit vielen Jahren in seiner blauen Kluft das Amt als «Stängelimaa». «Das ist im wahrsten Sinne des Wortes ein heisser Job», schmunzelt er. «Ich bin zuvorderst im Floss und reiche den Kanonieren die im Ofen glühend erhitzten Stäbe, die Stängeli eben. Damit wird dann das Pulver für die Böller gezündet.» Die drei Söhne seines Bruders René Thoma – Niggi, Benny und Björn - seien auch mit von der Partie. Es sei eine spannende Arbeit, bei der man stets den Kopf bei der Sache haben müsse, betont Thoma.

Im normalen Leben ist der Riehener Geschäftsführer einer Firma, die Löschdüsen für Sprinkleranlagen in die ganze Welt verkauft. Seine Frau Ruth hat er während seiner Lehrzeit im Kleinbasel kennengelernt. Als sie zusammenziehen und eine Familie gründen wollten, kam für sie als Wohnung nur ein Objekt im Hirzbrunnenquartier oder in Riehen infrage. In Riehen wurde in dieser Zeit gerade eine schöne Wohnung frei. Markus



Markus Thoma posiert mit einem Brett des alten «Wild Maa»-Flosses. Wer gut hinschaut, entdeckt noch die Brandlöcher, die von den glühenden «Stängeli» herrühren.

Thoma, damals noch Juniorentrainer beim FC Riehen, zögerte nicht lange und schrieb eine originell formulierte Bewerbung auf Baseldeutsch. Dies gefiel den Vermietern und sie sagten zu. Familie Thoma hat sich unter anderem auch wegen der schönen Lage für Riehen als zukünftigen Lebensmittelpunkt entschieden. «Hier stimmt einfach alles - die Lage, die Einkaufsmöglichkeiten, die Schulhäuser und die Spielplätze. Diese Bedingungen waren für unsere Familie mit den beiden heute erwachsenen Töchtern geradezu ideal», schwärmen Markus und Ruth Thoma unisono. «Wir würden uns auch heute wieder für Riehen entscheiden!»

Aber wie kommt man denn als Riehener zu einem Job auf dem «Wild Maa»-Floss? Nun, bei Familie Thoma hat diese ehrenamtliche Tätigkeit eine grosse Familientradition. Schon Vater Heiri hatte seinerzeit das Floss gebaut, das war in der Ära von Statthalter Sämi Baumgartner. Von 1957 bis in die 1980er-Jahre hinein war Heiri Thoma die Leitfigur in Sachen Floss. Ab 1985 wechselten sich dann Markus Thoma und sein Bruder René, der heutige Meister E. E. Gesellschaft zur Hären, beim Flossbau ab. Die Bauweise des

Flosses wird mündlich von einer Flossbauer-Generation an die andere weitergegeben; es gibt denn auch keine eigentlichen Baupläne. Vier Personen wissen jeweils genau Bescheid, wie es gemacht wird.

Den Grundstock des Ganzen bilden heute vier Pontonierboote. Jeweils zwei davon werden stirnseitig zusammengeschraubt. In einer ersten Lage kommen drei Querhölzer drauf, die mit Seilen und Seemannsknoten auf die beiden Schiffe gebunden werden. Weitere Querhölzer, rund zehn an der Zahl, werden draufgelegt. Zuoberst kommen dünnere Holzbretter zu liegen. Eines dieser Holzbretter verfügt übrigens über ein Loch zum Befestigen am Steg. Zwei Latten, die mit je drei 80-Millimeter-Nägeln fixiert werden, bilden schliesslich den Abschluss der ganzen Konstruktion. Für den Aufbau benötigen Markus Thoma und seine Getreuen jeweils rund eine Dreiviertelstunde. Nach der Landung wird das Floss sofort zerlegt. Es dauert etwa eine halbe Stunde, bis das ganze Material wieder fein säuberlich retabliert und geordnet auf dem Lastwagen liegt.

Markus Thoma verfügt als Riehener über einen sehr speziellen Vogel-Grvff-Rekord: Er hat schon 30-mal die Talfahrt des Wild Maa mitgemacht. Diese Marke wird so schnell kaum jemand übertreffen können. Viele Leute stellen sich nun die Frage, ob der Wild Maa in den vergangenen Jahren wegen Hochwassers auch einmal zu Fuss gehen musste. Markus Thoma lacht, wenn man ihn darauf anspricht: «Nein, nein, bisher sind wir immer gefahren, auch in Hochwasserjahren.» Die Talfahrt sei dann zwar grenzwertig, aber ein Riesenerlebnis, sagt Thoma. «Und ich darf sagen: Die Landung beim Kleinen Klingental ist bei Hochwasser, gelinde gesagt, anspruchsvoll...», räumt der Riehener ein. Lukas Müller

# Sensationelle Aktionen!

ausstellung

Planung, Lieferung und Montage durch den eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller

Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzcenter für Haushaltsapparate und Küchen!

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag

9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach Central 3 Tel. 061 783 72 72 Montag geschlossen V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP mit 50% Rabatt

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht







Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mittelschulen und Berufsbildung

#### Informationsabend der Fachmaturitätsund der Wirtschaftsmittelschule

Fachmaturitätsschule (FMS)

Aula FMS 19.30 Uhr Aula FMS

Wirtschaftsmittelschule (WMS und IMS)

Mi., 13. Januar 2016 19.00 Uhr Aula WG

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Kirchenzettel

vom 10.1.2016 bis 16.1.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch Kollekte zugunsten: Nexuba

Dorfkirche

So 10.00 Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche zum Thema 2016 «Willkommen zu Hause (aus Lukas 15)», Predigt: Pfr. Dan Holder Gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendträff Dorf Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle 19.30 Allianzgebetswoche Abendgottesdienst, Regiogemeinde

Di 19.30 Allianzgebetswoche Abend-

gottesdienst, Regiogemeinde Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

18.00 roundabout streetdance, Meierhof 19.30 Allianzgebetswoche Abend-

gottesdienst, Regiogemeinde 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen 19.30 Allianzgebetswoche Abend-

gottesdienst, Regiogemeinde

Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf

Kirchli Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. S. Fischer Text: Jahreslosung Jes. 66.13

12.00 Mittagstisch im Café Wendelin 20.00 Reisebericht: Nordkorea, mit Beat Fehr

21.45 Abendgebet für Bettingen Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli

19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche

Mo 9.15 Müttergebet 12.00 Familienmittagstisch

16.00 Sakraler Tanz

9.15 Bibelkreis 12.00 Mittagsclub Kornfeld

20.15 Kirchenchor Kornfeld

10.00 Syrien trifft Riehen – ein spezielles Wochenende in der Kornfeldkirche Malworkshop für Kinder am Samstag, Kunstausstellung und Mittagessen übers Wochenende.

Lesung am Sonntag 19.30 Gospelkonzert Let's Gospel, mit 50 SängerInnen und Live-Band

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Predigt:

Pfr. Andreas Klaiber, Text: Mt. 7,12 Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene

Do 8.00 Biostand

18.00 Nachtessen für alle

19.15 Abendlob mit Pfr. Andreas Klaiber Diakonissenhaus

Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

So 10.00 Allianzgottesdienst, Dorfkirche Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Eröffnungsgottesdienst, Beginn Allianz-Gebetswoche, Dorfkirche 19.00 Obegottesdienscht: «Die Identität

des Königs» Mo 19.30 Allianz-Gebetsabend

in der Regiogemeinde

14.00 Bibelstunde

19.30 Allianz-Gebetsabend

in der Regiogemeinde Mi 19.30 Allianz-Gebetsabend

in der Kirche Bettingen Do 19.30 Allianz-Gebetsabend

in der Regiogemeinde 19.30 Allianz-Gebetsabend

in der Regiogemeinde 13.30 Jungschar

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch So Kein Gottesdienst auf Chrischona, dafür 10 Uhr Dorfkirche Riehen

Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers Bettingen Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus Aeussere Baselstrasse 168

So 11.15 Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern -

Familiengottesdienst

Mo 17.00 Rosenkranzgebet

18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch

Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76 Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Käffeli» 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

musikalisch gestaltet von der Schola Gregor<u>iana</u>

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J. Mi 6.30 Frühgebet

Di., 12. Januar 2016 19.30 Uhr Do., 14. Januar 2016

Die Schulen von Basel-Stadt, www.ed.bs.ch

Preiswerte Kurse ab 18. Januar: Deutsch, Baseldeutsch und 18 Fremdsprachen Neu: Deutschkurse am Samstag

www.ggg-kurse.ch



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

> GRATISABHOLDIENST **UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches

> RÄUMUNGEN UND **ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen



**HELFEN WO NOT IST** Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

#### «Blieb dehei» betreuen, unterstützen,

Respekt, Würde und Toleranz sind für mich keine Fremdwörter. Ich (w) freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 0049 172 892 84 68

Haus. Aktuell Schneeräumung.

#### Schreiner

Telefon 076 714 53 53

übernimmt allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.

In tiefer Trauer, in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten

#### **Peter Berger**

Dr. iur, Advokat und Notar 15. Oktober 1931-16. Dezember 2015

Unerwartet ist er von uns gegangen. Seine Liebe und Fürsorge für die Familie und sein Einsatz im Beruf und für die Öffentlichkeit werden in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Er wird uns allen fehlen; wir vermissen

> Linda Berger-Pepper, Riehen mit Alexander

Daniel Peter und Angela Frommer Peter, Bellmund Markus und Eveline Berger-Schneider, Bottmingen

Jennifer und Bernhard Fischer-Eppenberger, Bottmingen,

mit Louis und Kim Raimondo und Maria De Lillo-Cusano, Obermumpf,

mit Sara und Lilia Die Geschwister und Anverwandten

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Familien-

Die Abdankung findet statt am Donnerstag, den 14. Januar 2016, 16 Uhr, in der Kirche St. Franziskus in Riehen.

Wer anstelle von Blumen etwas spenden möchte, gedenke im Sinne des Verstorbenen des Fonds für Fort- und Weiterbildung des St. Claraspitals: Postkonto 40-8887-0 oder BKB, IBAN CH54 0077 0016 0501 2088 4, mit dem Vermerk «zu Gunsten des Fonds für Fort- und Weiterbildung». Bitte Hinweis auf Peter Berger anbringen.

Traueradresse: Linda Berger-Pepper, Auf dem Rücken 2, 4125 Riehen

# begleiten im Alltag.

Junger, freundlicher Mann, hilft Ihnen bei Arbeiten im Garten und Günstiger Ansatz.

D. Abt Telefon 076 317 56 23

Dominik und Eveline Berger-Rüdiger, Basel

mit Lukas und Sandra

Sabine und Nicola Nussbaum-Berger, San Nazzaro,

9. Juli 1925-23. Dezember 2015

Wir trauern um meinen Ehemann, unseren Vater und Schwiegervater

Karl Stalder-Gangwisch

pensionierter Polizei-Kommissar

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten. Lina Stalder-Gangwisch

Im Sinne meines Ehemannes wurde er in aller Stille beerdigt.

Still und würdevoll ist er von uns gegangen.

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe. Aurelius Augustinus

Rolf und Barbara Stalder-Schindler

Esther und Mick Fleig-Stalder

Wir sind traurig über ihr Sterben, aber dankbar, dass sie von ihrer langen, schweren Krankheit erlöst wurde.

#### Theres Born-Stutz

2. April 1937 — 3. Januar 2016

Wir danken für die Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften.

Georg Born

Ursula und Reto Hauri-Born mit Rebecca, Nadja und Alexandra Roland und Yvonne Born-Fankhauser mit Emanuel und Natalie

Die Trauerfeier findet am Freitag, 15. Januar, um 15 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Riehen statt. Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Familie Georg Born, Kettenackerweg 17, 4125 Riehen

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben

# **Emil Schweizer-Sutter**

28. Oktober 1944-24. Dezember 2015

Ganz unerwartet und für alle unfassbar ist er in den Ferien an einem Herzversagen verstorben.

> Heidi Sutter Schweizer Esther und Andreas Straub-Sutter Hans und Félicie Schweizer-Meyer Christoph Schweizer und Familie Dominik Schweizer und Familie Thomas und Jacqueline Schweizer-Rothé Daniel Schweizer und Familie

Die Trauerfeier findet am Freitag, 15. Januar 2016, um 14 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem WWF Schweiz, Postkonto:

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis statt.

80-470-3, IBAN CH 1809000000800004703

Traueradresse:

Heidi Sutter Schweizer, Sternengasse 7, 4125 Riehen

#### Neujahrskonzert der **SMEH im Kornfeld**

rs. Am kommenden Sonntag, 10. Januar, lädt die Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) zusammen mit dem Förderverein SMEH wie schon seit einigen Jahren zum Neujahrskonzert ein. Dieses findet in der Kornfeldkirche statt und beginnt um 16 Uhr.

Der Titel des Konzertprogramms unter der Leitung von Edith Habraken lautet «Märsche, Tänze, Jahreszeiten» und zeigt einen Querschnitt durch das Schaffen der privaten Musikschule am Schopfgässchen 8 in Riehen.

Eintritt: Fr. 10.-/Fr. 5.-, Tickets an der Tageskasse erhältlich.

#### Blockflötenmusik zum Jahresbeginn

rs. «Wir begrüssen das Jahr mit unserer Musik», sagte sich die Riehener Flötenlehrerin Irena Waldmeier und gibt am Samstag, 16. Januar, mit ihrer Flötenklasse ein Konzert. Gespielt werden sowohl Melodien unbekannter Komponisten als auch Werke von Telemann, Vivaldi oder Haydn.

Die Flötistinnen und Flötisten werden am Cembalo begleitet von Geri Schüpbach. Das Konzert beginnt um 17.30 Uhr und findet im Geistlichdiakonischen Zentrum am Spitalweg 20 in Riehen statt.

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

#### KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

#### SAMSTAG, 9. JANUAR

#### **TVR Weihnachtsbaum Challenge**

Weihnachtsbaum-Weitwerfen des TV Riehen für alle, Dorfplatz Riehen, ab 10 Uhr bis etwa 13 Uhr. Mit Verpflegungsstand. Eigene Weihnachtsbäume können mitge-

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

#### **SONNTAG, 10. JANUAR**

#### **SMEH Neujahrskonzert**

**Midnight Sports** 

«Märsche, Tänze, Jahreszeiten», Neujahrskonzert der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken. Kornfeldkirche (Kornfeldstrasse 51). 16 Uhr. Eintritt Fr. 10.-/5.-

#### DIENSTAG, 12. JANUAR

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

#### MITTWOCH, 13. JANUAR

«Sinn und Unsinn von Gedenkstätten» Podiumsdiskussion mit PD Dr. phil. Erik Petry (Historiker, Zentrum für Jüdische Studien Uni Basel), Prof. Dr. Wolfram Wet-

**AUSSTELLUNGEN** 

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND

www.spielzeugmuseumriehen.ch

**FONDATION BEYELER** 

BASELSTRASSE 101

Ohne Voranmeldung.

REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spiel-

zeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau.

Öffnungszeiten: Mo, Mi-So 11-17 Uhr,

(Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29,

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der

Fondation Beyeler und dem Vitra Campus

Sonderausstellung: Auf der Suche nach

0,10 - die letzte futuristische Ausstellung

Sonderausstellung: Black Sun. Bis 10. Jan.

Sonderausstellung: Gerhard Richters Bil-

Sonntag, 10. Januar, 11-12 Uhr: Fami-

lienführung. Führung für Kinder von 6 bis

10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr.

7.-, Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Montag, 11. Januar, 14-15 Uhr: Montags-

führung. Thematische Führung in der ak-

Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr, mittwochs

bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.-, Ju-

gendliche 11-19 Jahre Fr. 6.-, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.-, Kinder bis 10 Jahre und Art-

Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.-.

Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses

und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr

Für Sonderveranstaltungen und Führungen

Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20

oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com.

Weitere Führungen, Informationen und

und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

tuellen Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.-.

derzyklus «Birkenau». Bis Mitte Januar.

in Weil am Rhein. www.24stops.info.

der Malerei. Bis 10. Januar 2016.

te (Historiker und Friedensforscher, Kuratorium der Gedenkstätte Riehen) und Roger Thiriet (Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Moderation). Veranstalterin: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, Gemeindekreis Dorf. 19.30 Uhr, Lüschersaal, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. Anschliessend Apéro, Eintritt frei.

#### Nacht-Dorf-OL «René Schlatter

Nacht-Orientierungslauf für alle. Einzel und Zweierteams auf drei Bahnen (Kurz 4 km, Mittel 6 km, Lang 9 km). Besammlung: 17-19 Uhr, Sonderschulheim Zur Hoffnung (Wenkenstrasse 33). Letzte Startzeit 19.15 Uhr.

#### **DONNERSTAG, 14. JANUAR**

Wintergäste reloaded: «Ich und Kaminski» Lesung mit Mario Fuchs und Peter Schröder aus Daniel Kehlmanns «Ich und Kaminski». Eine Veranstaltung der Reihe «Wintergäste reloaded». Fondation Beyeler (Baselstrasse 101). 18.15 Uhr.

Eintritt Fr. 30.– (ART CLUB, FREUNDE Fr. 5.-), Museumseintritt im Preis inbegriffen.

#### Arena-Literaturinitiative

Barbara Honigmann liest aus ihrem neuen Werk «Chronik meiner Strasse». 20 Uhr im Kellertheater, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen.

Eintritt Fr. 15.-, Mitglieder der Arena frei. www.arena-riehen.ch.

**ARENA-LESUNG** Barbara Honigmann liest aus «Chronik einer Strasse»

#### Ein Panoptikum der Kulturen und Mentalitäten

«Wenn wir sagen, dass wir in der Rue Edel wohnen, antwortet man uns meistens, ach ja, da haben wir am Anfang auch gewohnt.» So beginnt Barbara Honigmanns Erinnerungsbuch «Chronik meiner Strasse». Es ist «eine Strasse des Anfangs», aus der die meisten wegziehen, wenn sie etwas Besseres finden. Barbara Honigmann kam 1984 aus Ost-Berlin, wo sie geboren und aufgewachsen ist, mit ihrem Mann und den zwei kleinen Söhnen nach Strassburg an die Rue Edel. Heute wohnt sie immer noch an dieser öden Strasse ohne Bäume, ohne grüne Parks in der Nähe, mit eher hässlichen Vor- und Nachkriegswohnblocks und weitab vom schönen Zentrum.

Warum Strassburg? Barbara Honigmann wollte ein jüdisches Leben leben und in Strassburg gibt es eine jüdische Kultur. An dieser Strasse haben sich viele Völker niedergelassen. Es leben Juden hier, Araber, Schwarze, Inder, Pakistani, Chinesen, Russen und andere Osteuropäer, Portugiesen - ein Völker- und Sprachengemisch. Verrückte, Menschen aus dem «anderen Frankreich», das heisst Menschen «ohne Chic und Charme, die in Pantoffeln und mit struppigem Haar übers Trottoir schlurfen», ein ganzer Kosmos im Kleinen. Menschen, die öfter nebeneinander her gehen als miteinander, wäre da nicht der Kurde an der Ecke, der Stühle und zwei Tische vor seinen kleinen Laden stellt, wo die Leute essen und trinken und miteinander reden.

Barbara Honigmann ist eine genaue Beobachterin, schreibt eine schnörkellose, sparsame Sprache, oft auch mit leisem Humor durchsetzt. So berichtet sie von Frau Damiens, die ihren Balkon mit Blumen bepflanzt, ein Farbtupfer in der baumlosen Stras-



Die in Strassburg lebende Autorin Barbara Honigmann liest am 14. Januar in Riehen im Rahmen der «Arena». Foto: Peter-Andreas Hassiepen

se. Eines Tages kam Frau Damiens vom Gartencenter mit einem Blumenkasten blühender Geranien zurück, als Geschenk für Barbara Honigmann. Sie brachte ihn auch gleich auf dem Balkon an, vor dem Fenster, an dem Barbara Honigmann schreibend zu sitzen pflegte. So sei es doch gleich viel schöner, erzählt sie. Und von den drei jüdischen Frauen, denen sie sie immer wieder als Sekretärin und Übersetzerin behilflich war, und von Nadja und Hakim und ihrem kleinen Buben, die scheinbar glücklich sind, bis die Frau auszieht und zwei Schachteln Schlaftabletten schluckt. Der Mann und der Knabe ziehen weg in ein anderes Quartier, nur zufällig begegnet man sich wieder. «Jetzt besuchen wir uns nicht mehr und können uns auch nicht mehr helfen.» Sie wertet diese traurige Begebenheit nicht, lässt sie einfach so stehen.

Von ihrem sonnenbeschienenen Balkon aus kann sie vieles beobachten. Sie wundert sich, als sie feststellt, dass Kinderkrippe und Drogenszene jahrelang friedlich nebeneinander existieren können. Sie schildert das Neben- und Miteinander auf dem turbulenten Markt als Begegnungsort sowie das alljährliche Picknick, an dem alle teilnehmen können. Musik aller Völker ertönt bis tief in die Nacht hinein, dazu isst man Grillwürste, Couscous, Gebäck aus dem Orient, Afrika oder Asien und Apfel- und Zwetschgenkuchen.

Mit dieser Chronik ist ein vielschichtiges Buch entstanden nicht nur über das jüdische Leben im heutigen Europa, sondern auch über den Alltag mit vielen verschiedenen Völkern - ein literarisches Kleinod.

Barbara Honigmann erhielt für ihr Werk viele Preise, unter anderem den Nicolas-Born-Preis, den Solothurner Literaturpreis, den Elisabeth-Langgässer-Literaturpreis und 2015 den Ricarda-Huch-Preis. Sie ist 1949 in Ost-Berlingeboren und dort aufgewachsen. Sie lebte als Dramaturgin und Regisseurin mit ihrer Familie in der DDR. 1984 war es ihr möglich, in den Westen auszureisen, nach Strassburg, wo sie heute noch als Schriftstellerin und Malerin lebt. Edith Lohner

Barbara Honigmann, «Chronik meiner Strasse», Lesung in der Arena am Donnerstag, 14. Januar, 20 Uhr im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine), Riehen, Eingang Erlensträsschen. Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei).

JODLER-OBE «Wei no chli bliebä» als Motto des Jahreskonzerts im Landgasthof

# Ein Riehener Abend der Stadt-Jodler

rs. Im Jahr nach dem 100-Jahr-Jubiläum laden die Stadt-Jodler Basel-Riehen anlässlich ihres Jahreskonzerts vom Samstag, 16. Januar, im Landgasthofsaal zu einem veritablen Riehener Abend ein. Die Trachtengruppe Riehen Bettingen zeigt zu ihrer live spielenden «Huusmusig» unter der Leitung von Bruno Gschwind ihre Tanzkünste. Ebenfalls aus den Reihen der Trachtengruppe kommt die Jungmusiker-Formation «Quer Übere». Die Alphorngruppe Riehen zeigt ebenso ihr Können wie das Trio mit Latina Bleisch (Blockflöte), Heidi Langenegger (Blockflöte) und Priska Herzog (Akkordeon).

Die Möhliner Musikerin Priska Herzog wird auf ihrem Instrument auch verschiedene Vorträge der Stadt-Jodler begleiten, so auch Ruedi Bieris Lied «Wei no chli bliebä», dessen Titel als Motto des gemütlichen Abends dient. Neben dem ganzen Chor wird auch eine Kleinformation der Stadt-Jodler zu hören sein und ausserdem Chorleiterin Heidi Langenegger im Duett mit Monica Conrad. Durch den Abend führen wird der Entlebucher Spassmacher Hubi Schnider. Für Unterhaltungs- und Tanzmusik sorgt das



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen – hier am Jubiläumskonzert vom Januar 2015 – laden nächsten Samstag wieder zu ihrem «Jodler-Obe». Foto: Rolf Spriessler-Brander

wohnt mit einer «Buure-Tombola», bei der es Erzeugnisse lokaler Produzenten wie des Dorfbauernhofes in Bettingen, einer Riehener Bäckerei oder der Riehener Winzer zu gewinnen gibt.

Das Programm beginnt am Sams tag, 16. Januar, um 19.30 Uhr. Saalöffnung ist bereits um 18 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt kann man sich im Saal verpflegen. Unter den Tombola-Nieten werden um 23.45 Uhr verschiedene Gutscheine als Preise ver-

Herzogenbuchsee.

Bereichert wird der Abend wie ge-

lost. Eintritt: Fr. 15.-.

# **PODIUMSDISKUSSION** «Sinn und Unsinn von Gedenkstätten» im Haus der Vereine

# Vom Sinn des Gedenkens

mf. Kommenden Mittwochabend findet im Haus der Vereine eine Podiumsdiskussion zum Thema «Sinn und Unsinn von Gedenkstätten» statt. Als Veranstalter tritt der Gemeindekreis Dorf der Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen auf: es diskutieren der Historiker Erik Petry vom Zentrum für Jüdische Studien der Universität Basel und der Historiker und Friedensforscher Wolfram Wette, Mitglied des Kuratoriums der Gedenkstätte Riehen. Moderiert wird der Abend von Roger Thiriet, Beauftragter für Information und Medien der Evang.-ref. Kirche Ba-

Bei den Stichworten Gedenkstätte und Riehen denkt man automatisch ans ehemalige Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Und obwohl bereits die Aussicht darauf, dass Fachleute über diese Riehener Institution diskutieren, vielversprechend ist, geht es um noch mehr: An der Podiumsdiskussion

Über den Sinn der Gedenkstätte in Riehen wurde bereits ausgiebig diskutiert. Hier das Bronzerelief «Forsaken» des israelischen Künstlers Rick Wienecke. Foto: Felix Peter

gegenüber gleichgültig eingestellt ist.

werden schliesslich der Sinn und der Unsinn von Gedenkstätten im Allgemeinen verhandelt. Neue Erkenntnisse sind also beinahe garantiert. Egal ob man Fan, Kritiker oder Gedenkstätten

Podiumsdiskussion: «Sinn und Unsinn von Gedenkstätten» Mittwoch, 13. Januar 2016, 19.30 Uhr. Lüschersaal, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen. Anschliessend Apéro. Eintritt

#### Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

«Basler Leckerbissen» Ölbilder und Zeichnungen von Willy Maurer. Ausstellung bis 15. Januar 2016.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 14.30-20 Uhr. Telefon 061 554 10 99.

#### **GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

«Jetzt!» Wandelausstellung mit den KünstlerInnen der Galerie und Gästen. Bis 28. Februar 2016.

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

#### **GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12**

Ernst Baumann: Malerei. Vernissage: Sonntag, 10. Januar, 13-18 Uhr. Ausstellung bis 21. Februar.

Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

#### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April 2016. Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18

Uhr, Sa 10-16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

#### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER **BASELSTRASSE 88**

Claire Ochsner: Tanzende Fabelwesen in Riehen. Ausstellung bis 21. Februar 2016. Öffnungszeiten: Mi-So 11-18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. Das Künstlerhaus ist bis am 17. Januar 2016 geschlossen. www.claire-ochsner.ch

#### **GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63**

Kunsthandel. Arthandling. Artshop. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

#### **GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM**

«Faszination der Schöpfung» Aquarelle von Tuulikki Mayer-Järvi. Ausstellung bis

Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Januar: «Gib mir zu trinken» Kreatives Wochenende mit dem Gestalten biblischer Figuren und geistlichen Impulsen. Anmeldung bis möglichst 8. Januar 2016.

Öffnungszeiten: Di-Sa 10-11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Infos: Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

#### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE **INZLINGERSTRASSE 44**

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus.

«Besser die Hände als der Wille gefesselt» Sonderausstellung zu Franz lägerstätter. Kriegsdienstverweigerer aus christlicher Überzeugung. Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit dem Referat Kultur der Burgenländischen Landesregierung, Eisenstadt und der Vereinigung «Niemals Vergessen», Wien. Ausstellung bis 31. Januar.

Öffnungszeiten: täglich 9-17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

#### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10-16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

#### Generelle steuerliche Neubewertung der selbstgenutzten Liegenschaften im Kanton Basel-Stadt per 31. Dezember 2016

#### Information der Steuerverwaltung

Die Preise für Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentumswohnungen haben sich seit der letzten generellen steuerlichen Bewertung im Jahre 2001 stark erhöht und von den aktuellen Vermögenssteuerwerten deutlich entfernt. Aus diesem Grunde und zur Vermeidung von Rechtsungleichheiten muss die Steuerverwaltung die Steuerwerte anpassen. Dies geschieht mit einer generellen Neubewertung von sämtlichen im Kanton Basel-Stadt gelegenen selbstgenutzten Liegenschaften (Einfamilienhäuser, Stockwerkeigentumswohnungen u.a.). Die Neubewertung erfolgt per 31. Dezember 2016.

Nicht betroffen von der Neubewertung sind die vermieteten Liegenschaften. Deren Vermögenssteuerwerte werden alljährlich durch Kapitalisierung des Jahresertrags bestimmt, so dass die Steuerwerte jedes Jahr aktualisiert werden.

Für die Durchführung der Neubewertung sind die Vorschriften gemäss Steuergesetz und Steuerverordnung massgeblich. Die Neubewertung wird zu einer Erhöhung der Vermögenssteuerwerte und damit verbunden auch der Eigenmietwerte führen. Die neuen Werte werden, um Überbewertungen zu vermeiden, jedoch massvoll bleiben.

Die Steuerverwaltung wird ab April 2016 sukzessive allen Eigentümern von selbstgenutzten Liegenschaften anfechtbare Verfügungen mit den neuen Vermögenssteuerwerten eröffnen. Anfangs 2017 werden alle Eigentümer im Besitze der nötigen Angaben für die Deklaration ihres Einkommens und Vermögens mit der Steuererklärung 2016 sein. Die verfügten neuen Steuerwerte sind ab Steuerperiode 2016 wirksam und haben auch für die folgenden Steuerperioden Geltung.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Bücher Top 10

1. R. Goscinny, A. Uderzo,

J.-Y. Ferri, D. Conrad

Der Papyrus des Cäsar

Des Kaisers neue Socken

Hansjörg Schneider

Der neunte Fall

5. Leta Semadeni

Tamangur
Roman | Rotpunktverlag

8. Umberto Eco

9. Franz Hohler

10. Anne Gold

Nullnummer

Roman | Hanser Verlag

Ein Feuer im Garten

Das Lachen des Clowns

Krimi | Reinhardt Verlag

Erzählungen | Luchterhand Verlag

Krimi | Diogenes Verlag

6. Monique Schwitter

Roman | Droschl Verlag

7. J. J. Abrams, Doug Dorst

Das Schiff des Theseus

Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Eins im Andern

Hunkelers Geheimnis.

2. Helen Liebendörfer

Comic | Egmont Ehapa Comic Collection

Historischer Roman | Reinhardt Verlag

Donna Leon

Endlich mein.

Commissario

Brunettis 24. Fall

Krimi | Diogenes Verlag

Belletristik

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt Fischmarkt 10, CH-4001 Basel E-Mail steuerverwaltung@bs.ch Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

Bücher Top 10

Sachbuch

1. Mercedes
Korzeniowski-Kneule
111 Orte in Basel, die man
gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag

2. Basel geht aus! 2016
100 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia

3. Michael Bahnerth
Marieli Colomb.
Eine biografische Reise
Biografie | Reinhardt Verlag

4. Ueli Mäder macht.ch – Geld und Macht in der Schweiz Politik | Rotpunktverlag

5. Giulia Enders

Darm mit Charme

Gesundheit | Ullstein Verlag

6. Prozentbuch Basel 2015/16 mit 87 Gutscheinen Gutscheinbuch | pro 100 network

Tenna plant bei

7. Essen gehn!

Basel 2015/2016

Gutscheinbuch |

René Grüninger PR Zürich

8. Michael Koschmieder, Iris Kürschner, Freddy Widmer Wandern in der Stadt Basel Wandern | Rotpunktverlag

9. Raoul Weil Der Fall Weil – Wie mein Leben in den Fängen der US-Justiz zum Albtraum wurde Politik | Wörterseh Verlag

10. Oliver Gut

Marco Streller.

Der König von Basel

Biografie | Stämpfli Verlag

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90

www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

# Konzert Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen

Dirigent David Zipperle





Sonntag, 17. Januar 2016 17.00 Uhr

#### Kirche Bettingen

Türöffnung 16.30 Uhr Eintritt frei / Kollekte am Ausgang



Sonntag, 10. Januar 2016 16–17.15 Uhr, Kornfeldkirche

#### Neujahrskonzert

«Märsche, Tänze, Jahreszeiten»

Verleihung der Goldenen Schlegel Billette: Fr. 10.-/ Fr. 5.-

**Vorverkauf:** Infothek Riehen Telefon 061 641 40 70, Tageskasse



Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss



Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

#### Ladenlokal – Parterre gesucht

im Dorfzentrum oder Baselstrasse, Fensterfront, Nähe Zentrum ca. 40–100 m² – zentrale Lage – sobald als möglich. Mobil 079 621 32 95

Sehr schöne, ruhige und helle

# 4½-Zimmer-Wohnung am Wenkenpark

per sofort oder nach Vereinbarung von privat zu vermieten. 115 m², Terrasse, Cheminée, Blick auf BS, TG-Stellplatz, Lift und Keller- sowie Speicherabteil. Mietzins inkl. NK Fr. 3200.– (mit Kaufoption) Telefon 079 672 95 99

RZ03919

#### Zu verkaufen

#### Einzigartiges Bijou im Herzen von Riehen

bestehend aus:
Altbauliegenschaft mit Garten und repräsentativem Mehrzweckgebäude (Arbeiten + Wohnen).
Hochwertiger Innenausbau, Minergie-Standard.

VB: Auf Anfrage

#### brigitte hasler

T\*061681 63 55 M\*079 342 19 90 info@brigittehasler.ch

#### 1-Zi-Wohnung in Olten

Suche per sofort oder nach Vereinbarung einen Nachmieter für 1-Zi-Wohnung (32 m², 1. Stock) an der Zelglistrasse 8 in Olten. Die Wohnung kostet netto CHF 670.– plus NK von CHF 80.–. Ein Parkplatz kann in der Tiefgarage dazu gemietet werden (CHF 105.–/Monat). Tel. 079 946 60 45



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt



# Schmerz lass nach!

Schmerzen in den Griff bekommen



Eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit

Dr. med. Martin Conzelmann, Chefarzt Universitäres Zentrum für Altersmedizin und Rehabilitation, Felix Platter-Spital

Mittwoch, 20. Januar, 9.45 Uhr. Freier Eintritt

Freizeitzentrum Landauer Bluttrainweg 12, 4125 Riehen Bus 35 oder 45, Bluttrainweg

www.gesundheit.bs.ch



Seniorenorganisationen und Kanton als Partner

www.aelterbasel.ch

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 inserate@riehener-zeitung.ch www.riehener-zeitung.ch

30225

Freitag, 8. Januar 2016 Nr. 1

SILVESTERKONZERT «L'Arpeggiata» spielte im Rahmen der «Classiques»-Reihe Purcell auf moderne Weise

# «Music for a while shall all your cares beguile»

Christina Pluhar und ihr Ensemble «L'Arpeggiata» haben Henry Purcells Musik weitergedacht. Ihr Riehener Konzert im Rahmen der «Classiques»-Reihe im Landgasthof wurde zum herrlichen Hörerlebnis.

Endlich ein Silvesterkonzert der besonderen Art. Für einmal nicht die üblichen Schmankerl von Bach über Bizet zu Bernstein, sondern «Improvisations on Henry Purcell». Dem Briten, 1659 wahrscheinlich in Westminster, London, geboren und am 21. November 1695 ebenda gestorben, gebührt unter anderem das Verdienst, «der englischen Sprache eine affektauslösende musikalische Kraft entlockt zu haben» (Janine Klassen), doch sein Ruhm verblasste rasch nach seinem frühen Tod, denn im neuen Jahrhundert beherrschte Händel, «The Charming Brute» (wie ihn eine Karikatur nannte), die Londoner Musikszene.

Hören wir, ohne immerfort zu vergleichen, Purcells Musik, entfaltet sie beglückenden melodischen Reichtum und den bezaubernden Charme ernster Gefälligkeit. «Music for a while/ Shall all your cares beguile» - Musik soll eine Weile alle eure Sorgen vertreiben – singt ein Priester in Dryden/ Purcells Version der sophoklesschen Tragödie «Ödipus». Nun ist dergleichen ein gut gemeintes Versprechen, das in unseren Ohren eher antiquiert klingt. Das haben Christina Pluhar und ihre Musiker wohl so empfunden und meinten, sie könnten es mit neuem Leben füllen, wenn sie Purcells Musik weiterdenken, das heisst, wenn sie sie so erklingen lassen, wie Purcell sie heute komponiert hätte. Ein riskantes ästhetisches Unterfangen,



Das Ensemble «L'Arpeggiata» zeigt am Silvesterkonzert auf der Bühne des Landgasthofs grosse Spielfreude.

Foto: Christoph Müller

doch Pluhar und ihre Musiker wagten es – und gewannen alles.

Darum muss jetzt von diesen «waghalsigen» Musikern die Rede sein, denn Doron Sherwin (Zink), Veronika Skuplik (Barockgeige), Gianluigi Trovesi (Bassetthorn), Eero Palviainen (Laute und Barockgitarre), David Mayoral und Sergey Saprychev (Percussion), Boris Schmidt (Kontrabass), Francesco Turrisi (Klavier und Tambourin) und Haru Kitamika (Cembalo und Orgel) bilden ein intensiv aufeinander hörendes und virtuos eingespieltes Ensemble, das in jedem Augenblick präzise weiss, was der Mitspieler macht und wie die Musik klingen soll, damit sie Purcell keine Gewalt antut. Es war nun faszinierend zu hören, wie mutig und zugleich behutsam sie sich von Purcell lösten, ohne ihn jemals restlos aus den Augen zu verlieren, und ihn dennoch verfremdeten, indem sie seine Musik zu unserer «Klangrede» machten.

Die Sopranistin Nuria Rial fügte sich geschmeidig in diese Art, Musik zu machen, ein. Ihr «Dido's Lament» zum Beispiel wurde auch in neuer klanglicher «Untermalung» zur bewegenden Klage. Ganz anders der Altus Vincenzo Capezzuto, der den heiteren Purcell sang und mit munterem Entertainment seine nicht eben grosse Stimme geschickt überspielte.

Aus der «Music for a while» wurden so bestens unterhaltsame eineinhalb Stunden und der enthusiastische Schlussbeifall schien zu bestätigen, dass die Musik tatsächlich alle unsere Sorgen zumindest für diesen Silvesterabend vertrieben hatte.

Nikolaus Cybinski

#### Kofferflohmarkt und Trottoir live in Concert

rz. Am kommenden Freitag, 15. Januar, führt das Freizeitzentrum Landauer wieder einen «Kofferflomi» durch. Bei diesem Flohmarkt der besondeen Art darf ab 14 Uhr jeder verkaufen, was in einem Koffer Platz hat. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 061 601 93 43 entgegengenommen.

Abends folgt dann im Rahmen der Konzertreihe «live@landi» der Auftritt der Band «Trottoir» (Beginn um 20 Uhr, Eintritt Fr. 8.—). Ab 17 Uhr wird im Landi ein Nachtessen angeboten («Hamburger spezial mit Pommes frites» für Fr. 8.—).

#### Primarschüler spielen Zaubermärchen

rz. Nach den Fasnachtsferien finden an vier Mittwochnachmittagen (24. Februar, 2. März, 9. März und 16. März), jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr, im Andreashaus freie Rollenspiele für Kinder zwischen sechs und elf Jahren statt. Die ausgebildete Märchenerzählerin und Sozialarbeiterin Iris Dürig-Keller wird die Nachmittage leiten. Sie führt das freie Rollenspiel schon seit vielen Jahren durch. Die Rollen können mehrfach besetzt werden, sodass jedes Kind seine Lieblingsrolle wählen und spielen kann.

Die Kosten pro Nachmittag belaufen sich auf zehn Franken (inklusive Zvieri). Anmeldungen für einen oder mehrere Nachmittage bis zum 13. Februar an Iris Dürig-Keller, Wiesendamm 6A, 4057 Basel (Telefon 079 517 63 09, E-Mail irisduerig@gmail.com).

# Mistral spielt Huber und Kelterborn

rz. Am Samstag, 30. Januar, 17 Uhr, wird im grossen Refektorium des Museums Kleines Klingental im Kleinbasel ein besonderes Konzert zu hören sein. Das Bläsersextett «Mistral Ensemble» stellt Werke von zwei ehemaligen Direktoren der Basler Musikakademie vor – das Sextett für Klavier, Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn in B-Dur von Akademie-Gründer Hans Huber (1852–1921) aus dem Jahr 1898 und die Sieben Bagatellen für Bläserquintett des Huber-Schülers Rudolf Kelterborn (\*1931) aus dem Jahr 1958.

Eintritt: Fr. 30.–/25.–, Abendkasse.

GALERIE LILIAN ANDRÉE zeigt Malerei des Schweizer Künstlers Ernst Baumann

# Kunst als Selbstverständlichkeit

rz. Ab kommendem Sonntag sind in der Riehener Galerie Lilian Andrée Werke von Ernst Baumann (1909-1992) zu sehen. Der Künstler wurde am 17. April 1909 im bernischen Wileroltigen geboren und verbrachte dort seine Jugend. Starke Natureindrücke während seiner Kindheit prägten ihn fürs ganze Leben. In Basel besuchte er während eines Jahres als Tagesschüler die Kunstkurse an der Allgemeinen Gewerbeschule, was für ihn den Beginn einer strengen und entbehrungsreichen Zeit bedeutete. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, erlernte er den Beruf des Flachmalers und bildete sich in Abendkursen für Malerei weiter; immer das Ziel vor Augen, Kunstmaler zu werden. Danach besuchte er während der arbeitslosen Wintermonate mit Malerfreunden Weiterbildungskurse in Paris.

Der Stil von Ernst Baumann war bis zu Beginn der 1950er-Jahre von einer Ton-in-Ton-Malerei in gedeckten Farben geprägt. Später verwendete er zunehmend kräftigere Farben. Der Bildaufbau seiner Werke ist häufig mit dem eines Mosaiks vergleichbar; Farbe und Konstruktion der Bilder stehen in einem ausgeprägt spannungsvollen Verhältnis.

Zur Bekanntheit des Berner Künstlers trugen grossformatige Bilder im öffentlichen Raum bei. Ebenso sein eigenständiger unverkennbarer Stil, den er über die Jahre entwickelte: Die Bilder Ernst Baumanns faszinieren durch ihre Farbgebung, aber auch durch ihre starke kompositorische Qualität. Die Motive griff er aus dem Alltagsleben. Er blieb der figürlichen Malerei treu, wenn auch in den späten 1950er- und 1960er-Jahren stark geometrische Kompositionen erkennbar sind. Das Hauptanliegen Baumanns war immer das Arbeiten mit der Farbe. Er fasste seine Kunst stets als eine selbstverständliche, mit Hingabe geleistete Arbeit auf und wehrte sich gegen eine Überinterpretation seines Schaffens. Insofern sind seine Werke selber die klarste Aussage, die der Künstler machen konnte.



Ernst Baumann: «Quittenzweig» (1985), Öl auf Leinwand, 65 x 92 cm. Foto: zVg

Ernst Baumann – Malerei. Vernissage: Sonntag, 10. Januar, 13–18 Uhr. Ausstellung bis Sonntag, 21. Februar. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

KORNFELDKIRCHE RIEHEN Kulturelles Wochenende im Rahmen der Solidarität für Syrien

# Syrien trifft Riehen musikalisch und literarisch

mf. Das Wochenende vom 16./17. Januar steht ganz im Zeichen der gegenseitigen Begegnung von Syrien und Riehen. Während zweier Tage können Interessierte in der Kornfeldkirche Musik, Literatur, bildende Kunst und kulinarische Köstlichkeiten geniessen – und dies für einen guten Zweck: Der Erlös des Wochenendes kommt syrischen Flüchtlingen zugute.

Gestartet wird am Samstag um 10 Uhr mit Kaffee und Gipfeli für die Erwachsenen und mit einem Malworkshop für Kinder ab 4 Jahren, der bis 12.30 Uhr dauert. Eine Anmeldung bei Maya Frei (maya.frei@erk-bs.ch) bis zum 10. Januar ist allerdings nötig. Geleitet wird der Workshop von den drei Künstlern Dibar Apartian (Paris), Stephan Hefti (Basel) und Nicolas Friedli (Basel), deren Bilder und Fotos während der beiden Tage ebenfalls ausgestellt werden.

#### Falafel und Bratwurst

Zwischen 13 und 15 Uhr sowie zwischen 17 und 19 Uhr gibt es syrische und schweizerische Spezialitäten:

Falafel aus dem syrischen Restaurant Damas, Süssigkeiten aus Syrien, Kuchen, Getränke, Bratwürste und Hotdogs aus der Schweiz. Um 15 Uhr geht die Vernissage der oben genannten drei Künstler über die Bühne, gefolgt von einem Kurzfilm über Syrien und die Flüchtlingsthematik. Gegen 17.30 Uhr steht bereits die nächste Vernissage an: Es werden die Werke der Kinder aus dem morgendlichen Workshop ausgestellt.

Der Abschluss des Samstags ist musikalischer Art: Um 19.30 Uhr beginnt das Konzert des 50-köpfigen Gospelchors «Let's Gospel». An dem Ort, wo der Chor wöchenlich übt, singt er mit Liveband und Solisten nochmals sein Repertoire von alten und neuen Gospels.

Der Sonntag beginnt mit etwas Einheimischem, denn um 12.30 Uhr wird zum typisch schweizerischen Mittagessen – Hörnli und Gehacktes mit Apfelmus – geladen. Danach gibt es Kaffee und Kuchen und um 15 Uhr eine Lesung von Claudia Adrario aus Salim Alafemishs Buch «Das Kamel



Der Chor «Let's Gospel» bei einem seiner früheren Auftritte.

mit dem Nasenring». Gegen 16 Uhr findet das Wochenende mit einer

Überraschung seinen Abschluss.

Der Erlös der zwei Tage unter dem Motto «Syrien trifft Riehen» geht an eine evangelische Kirchenorganisation im Libanon und kommt syrischen Flüchtlingen im Libanon zugute.

Hauptinitiantin des Wochenendes ist die Sängerin und armenische Syrerin Houry Dora Apartian, die mit ihrer Familie im Quartier lebt und aktiv in der Kornfeldkirche mitwirkt. Tatkräftig bei der Organisation mitgeholfen haben Männer und Frauen aus der Familienarbeit der Kornfeldkirche.

Foto: zVq





Freitag 15. Januar 2016

Ab 14:00 KOFFERFLOMI Jeder darf verkaufen was in einem Koffer platz hat. Anmeldung unter: 061 601 93 43



Ab 17:00 HAMBURGERSPEZIAL mit Pommes Frites 8.-

Ab 20:00 TROTTOIR live @Landi Eintritt 8.-





#### Fasnachtszeit im Frauenverein Riehen

Ab sofort nehmen wir auch Ihre gut erhaltenen Fasnachtskostüme und Larven entgegen.

#### **Brockenstube**

Frauenverein Riehen Schopfgässchen 8 Telefon 061 641 27 23 www.frauenverein-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Gesucht per sofort

#### **Erfahrene Assistentin**

in Privatbüro in Riehen.

#### Anforderungen:

Zeitlich: ca. 3 Vormittage die Woche (zu 3 Stunden) PC-Kenntnisse, geübt mit Dictafon, Korrespondenz D/E, Zahlungsverkehr (einfach)

**Kontakt**: Dr. Gustav E. und Annetta Grisard, Telefon 061 606 55 50

# reinhardt

www.reinhardt.ch

Unter dem Dach der Friedrich Reinhardt AG erscheinen die Lokalzeitungen Birsigtal Bote (BiBo), Riehener Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Birsfelder Anzeiger und Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für die Produktion dieser Wochenblätter suchen wir per 1. April 2016 eine/einen

# Layouter/Layouterin (80–100%)

In dieser vielseitigen Position gestalten und produzieren Sie an unserem Standort an der Basler Missionsstrasse Zeitungs- und Inserateseiten. Das siebenköpfige Layout-Team arbeitet eng mit den Redaktionen und den Inserateteams zusammen. Als neues Mitglied in unserem Team verfügen Sie über einen Lehrabschluss als Polygrafin/Polygraf und beherrschen die Programme InDesign, Photoshop, Illustrator sowie die Office-Programme als Mac-Anwendung. Sie sind eine dynamische und belastbare Person mit einem hohen Qualitätsbewusstsein, die effizientes und selbstständiges Arbeiten gewohnt ist.

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, die Sie bitte per E-Mail an unseren Leiter Zeitungen senden: daniel.schaub@lokalzeitungen.ch.

Friedrich Reinhardt AG, Missionsstrasse 36, Postfach 393, 4012 Basel

# SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN 17.1. - 16.5. 2016 The Reduction The Wunderland



# ohpunkt.ch

#### Jobsuche & Social Media

Kurse & Workshops Seminare für Firmen Einzelcoaching

www.phpunkt.ch • patrick.herr@phpunkt.ch • +41 79 691 94 04

# Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

#### Gottesacker

Gemeinde Riehen

Auf dem Gottesacker Riehen werden im Februar 2016 nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist von mindestens 20 Jahren

# die Gräber Sektion 34 Nr. 1 bis 187 und Sektion 55 Nr. 1 bis 21 abgeräumt.

Sie haben die Möglichkeit, das Grabmal abholen zu lassen. Dazu benötigen wir eine Auftragsbescheinigung, welche Sie direkt auf dem Gottesacker beziehen oder unter der Telefonnummer 061 641 25 24 anfordern können.

Sie sind gebeten, für die Abräumung bis spätestens 31. Januar 2016 besorgt zu sein. Grabmäler und Pflanzen, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeholt sind, werden von der Friedhofverwaltung ohne Entschädigungsanspruch entsorgt. Wir bitten Sie, bei der Abräumung sorgfältig vorzugehen, damit Nachbargräber und Anlagen nicht beschädigt werden.

Allfällig noch bestehende **Grabpflegeaufträge** sind per **31. Dezember 2015 automatisch gekündigt**.

Sollten Sie Fragen zu einer allfälligen Exhumierung oder Verlegung im Zusammenhang mit der bevorstehenden Abräumung haben, stehen wir Ihnen unter der oben bereits erwähnten Telefonnummer gerne beratend zur Verfügung.

#### **Des Kaisers neue Socken**

reinhardt



Der Roman «Des Kaisers neue Socken» spielt im 15. Jahrhundert und beschreibt das Leben des erfolgreichen Diplomaten und Apothekers Henman Offenburg. Es ist die Zeit des Basler Konzils, ereignisreicher Jahre, in denen Offenburg mit Kaiser und Papst verhandelt. Die Dominanz der Kirche prägt den Alltag, und auch die Angst vor Krankheiten, der Glaube an Zauber, Teufel und Hexen gehören zum damaligen Leben. Basierend auf Quellenstudien wird Authentisches und Fiktives zu einem Roman verbunden, wobei keines der kirchlichen und politischen Ereignisse und keine der mit vollständigem Namen aufgeführten Personen erfunden sind.

Helen Liebendörfer **Des Kaisers neue Socken** 296 Seiten, kartoniert CHF 24.80 ISBN 978-3-7245-2083-2

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



Freitag, 8. Januar 2016 Nr. 1

JAHRESWECHSEL Neujahrs-Apéro der Gemeinde Bettingen vom 3. Januar

#### Achtsam und verantwortungsbewusst in die Zukunft



Gemeindepräsident Patrick Götsch spricht zur Dorfbevölkerung.

Ganz nach Bettinger Art erst kurz vor Beginn strömte das Bettinger Volk am vergangenen Sonntag zahlreich auf den Gemeindehausplatz, liess sich von der Basler Blaukreuzmusik einstimmen und lauschte der Neujahrsrede von Gemeindepräsident Patrick Götsch. Dieser zog Bilanz und blickte nach vorn. Nach den Gemeindewahlen vom Februar 2015 habe der neu zusammengesetzte Gemeinderat eine neue Strategiebroschüre erarbeitet und als Motto proklamiert: «Bettingen, das Dorf lebt». Ein Ort, um das Dorfleben zu pflegen, entstehe derzeit mit dem Umbau der Baslerhofscheune, freute sich Götsch. Und neue Chancen für Bettingen eröffneten sich auch im Zusammenhang mit dem neuen Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton, wenn die Gemeinde neue Aufgaben übernehmen werde und dafür vom Kanton auch entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt bekäme. Seinen Blick in die



Die Blaukreuzmusik Basel sorgt mit harmonischen Tönen für Stimmung auf dem Gemeindehausplatz.

Fotos: Rolf Spriessler-Brande

Zukunft stellte Patrick Götsch unter drei Stichworte: achtsam, verantwortungsbewusst und zukunftsgerichtet. Bettingen solle achtsam sein und genau hinschauen, was im Dorf, im Kanton, aber auch in der Schweiz und in Europa geschehe. Dies schliesse auch die Flüchtlingswelle mit ein, die in Europa eine Krise ausgelöst habe. Achtsam umgehen müsse man in Bettingen aber auch mit dem, das man habe, mit Bettinger Institutionen wie dem Baslerhof oder dem Waldrain etwa und mit dem durchaus vorhandenen Bettinger Gewerbe. «Und lasst uns den Moment bewusst erleben, den Austausch mit Nachbarn und Freunden pflegen», sagte Götsch.

Verantwortungsbewusstes Handeln erfordere im Moment vor allem die Flüchtlingsproblematik, so Götsch weiter. Dazu brauche es finanzielle Mittel und es brauche Orte, an denen diejenigen, die zur Flucht aus ihrer Heimat getrieben wurden, zur Ruhe

kommen könnten. Hier könne Bettingen seinen Beitrag leisten. Bereits seit Monaten beschäftige sich eine Bettinger Arbeitsgruppe mit dem Thema und bereits sei durch Chrischona International in Bettingen ein Ort geschaffen worden, wo zehn junge Männer eine vorläufige Bleibe gefunden hätten. Zukunftsgerichtet gelte es mit den Finanzen umzugehen, mahnte Götsch. Der neue Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton gebe der Gemeinde zwar mehr Kompetenzen, bürde ihr aber auch mehr Verantwortung im Umgang mit den finanziellen Mitteln auf. Auf diesem neuen Weg gelte es, ganz besonders genau hinzuschauen.

Mit Neujahrsweggen und einem guten Gläschen stiessen die Bettingerinnen und Bettinger auf das neue Jahr 2016 an und liessen den Dorfgeist im persönlichen Gespräch hochleben.

Rolf Spriessler-Brander

#### **QUARTIERVEREIN NIEDERHOLZ** Neujahrs-Apéro

#### Literarisches und Musikalisches



Jahrbuchredaktorin Sibylle Meyrat während ihrer Präsentation.

Zum traditionellen Neujahrs-Apéro des Quartiervereins Niederholz, der am 2. Januar begangen wurde, fanden sich etwa 50 Personen im Andreashaus ein. Nach der Begrüssung von Co-Vizepräsidentin Anuschka Bader durften die Anwesenden Getränke und Gebäck geniessen. Als weiterer Programmpunkt stellte Sibylle Meyrat das Jahrbuch «z'Rieche 2015» vor, das sich um

das Hauptthema Essen und Trinken in Riehen dreht. Der Redaktorin des Riehener Jahrbuchs gelang es, das Buch so «gluschtig» vorzustellen, dass die Vorfreude, dieses zu lesen, bei den Zuhörerinnen und Zuhörern deutlich zu spüren war. Besonders gross war die Freude darüber, dass im Zentrum des Jahrbuchs 2016 das Niederholzquartier stehen wird. Man darf gespannt sein, was da alles an Interessantem und auch Lustigem zusammengetragen wird. Vielleicht wissen ja Sie noch etwas Lesenswertes über unser Quartier? Dann melden Sie sich bitte bei Sibylle Meyrat (redaktion@zrieche.ch oder Tel. 061 683 18 19).

Nach den Ansprachen und der Präsentation ergriffen die Gäste die Gelegenheit, Bekanntschaften zu pflegen sowie neue Leute kennenzulernen. Doch die Darbietungen waren noch nicht zu Ende; man wurde zudem mit einer musikalischen Einlage beehrt: Die Mundharmonikagruppe Ratatouille trug zur guten Stimmung bei und war ein Genuss auch für jene, die Ratatouille normalerweise nicht mögen.

Annemarie Roser,

Quartierverein Niederholz



Das Publikum folgte den spannenden Darbietungen des Neujahrs-Apéros konzentriert.

**QUARTIERVEREIN KORNFELD** Gut besuchter Neujahrs-Apéro in der Kornfeldkirche

# Bären, Kamele und Neujahrswünsche

mf. Das Timing war perfekt. Kurz vor 18 Uhr hörte es letzten Samstag auf zu regnen, sodass der Rundgang zu den Adventsfenstern des Kornfeldquartiers ohne Schirm und Kapuze genossen werden konnte. Wie immer waren die Fenster äusserst liebevoll gestaltet und erstreckten sich nicht selten über mehrere Fensterscheiben. Hier ästen bei Sternenschein friedlich ein paar Rehe, dort schritt eine hochschwangere Maria zum Stall und immer wieder bevölkerten Kamele die Szenerie. «Es ist ein kamellastiges Jahr», stellte denn auch Christian Humm fest, der den Adventsfensterrundgang jeweils

Interessant und oft witzig waren die Erklärungen der Künstlerinnen, Gestalter und Techniker zu ihren Werken. Etwa wenn ein Mädchen mit lauter und klarer Stimme erklärte sich Maria und Josef mit dem Esel dem Stall nähern, über dem die Sternschnuppe leuchtet, oder ein kleiner Junge vom Materialverschleiss während der Fenstergestaltung berichtete. Eine andere Künstlerin erklärte, weshalb ihr Fenster - Hirten vor einem dunklen Nachthimmel - ein Stockwerk nach oben rutschte: «Mein Mann wollte nicht mehr immer im Dunkeln sitzen.»

#### Die Tücken der Technik

Zum sich drehenden Holztannenbaum erklärte ein Techniker, der betonte, dass für die Gestaltung Frau und Tochter zuständig seien, wie er die Tücken des sich aufwickelnden Kabels umging, und verriet, was nebst dem Lichterglanz ebenfalls markant



Picknick im Schnee: Die Bärenfamilie im Fenster Nummer 7 gab zu viel

sei: der Lärm des Motors ... Von der Strasse aus störte dieser zum Glück nicht und an vielen anderen wunderschönen Fenstern vorbei zog man bis zum farbenfrohen Bethlehems Stall bei der Kornfeldkirche.

Dort begrüsste Monika Hermle, Präsidentin des Quartiervereins Kornfeld, alle Anwesenden zum Neujahrs-Apéro, bedankte sich wie immer bei allen Helferinnen und Helfern des Anlasses und unter dem Jahr, bei den Vorstandskolleginnen und -kollegen und bei Pfarrer Andreas Klaiber für das Gastrecht in der Kornfeldkirche. Im Zusammenhang mit dem Bericht des Kirchenrats über die Planung der kommenden Jahre fügte Hermle an: «Wir hoffen, es sei nur ei-

ne Schreckensvision, dass die Kornfeldkirche nach Bettingen in die Kirche soll!» Sie freue sich über den neuen Dorfkern und darüber, dass der Bevölkerung das neue Leitbild der Gemeinde Riehen präsentiert worden sei, fuhr die Präsidentin fort. «Wir hoffen aber auch, dass das grüne Dorf wirklich grün bleibt und in unser Quartier nicht noch mehr Überbauungen kommen.» Nach diesem Hinweis an Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, der ebenfalls unter den Gästen war, ging Hermle zu den Neujahrsglückwünschen über, eröffnete den Apéro und kümmerte sich anschliessend zusammen mit den Vorstandskollegen darum, dass alle Gäste versorgt und zufrieden waren.



Nach dem Adventsfensterrundgang wurde in der Kornfeldkirche der Neujahrs-Apéro genossen.

**FAMILIENFEST** Dreikönigs-Sternmarsch zum Wenkenhof

#### Drei Magier spielten zum Tanz auf



Ein König mit seinem Gefolge auf dem Weg vom Dorfzentrum in die Reithalle Wenkenhof.

Foto: Philippe Jaque

rs. Wie in den vergangenen Jahren trafen sich vergangenes Wochenende am dem Dreikönigstag nächstgelegenen Sonntag im Dorf, im Niederholzqaurtier und in Bettingen drei Gruppen, die jeweils in Begleitung eines Königs in die Reithalle Wenkenhof liefen, wo sie sich zum gemeinsamen besinnlichen Fest trafen.

Als «I Tre Magi» – «Die drei Magier» – spielten Stefan Hulliger (Geige), René Courvoisier (Gitarre) und Roberto Vacca (Akkordeon) zunächst festliche, dreistimmig gesungene Lieder und brachten später mit schwungvoller Instrumentalmusik den Saal zum Tanzen. Dieser war nicht so gut gefüllt wie auch schon, was wohl an der speziellen Konstellation bezüglich der

Feiertage und auch am gleichzeitig stattfindenen Bettinger Neujahrs-Apéro lag, weshalb die Bettinger Gruppe nur sehr klein war. Auf jeden Fall waren in der Reithalle sehr viele Kinder anwesend, die das stimmungsvolle Fest sichtlich genossen und sich bei den Dreikönigs-Weggen sowie beim Kakao und Tee ordentlich bedienten.

In drei Weggen waren Könige versteckt. Die entsprechenden Preise entgegennehmen durften der fünfjährige Yann Wunderle, die siebenjährige Elisa Martin und der elfjährige Jonathan Michaelis. Organisiert worden war der Anlass im Auftrag der Gemeinde Riehen von Felix Werner und Margrit Fuchs.



Die drei magischen Musiker Stefan Hulliger, René Courvoisier und Roberto Vacca spielen in der Reithalle auf.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Anstossen mit Monika Hermle, Präsidentin des Quartiervereins Kornfeld.

KOMMUNITÄT DIAKONISSENHAUS RIEHEN Schwester Gertrud Hoch wurde gebührend gefeiert

# Fröhliches Geburtstagsfest zum Hundertsten

mf. Die Augen hinter den Brillengläsern strahlten. «Ich hätte nie gedacht, dass so viele Leute kommen!» Dabei war der Anlass der Feierlichkeit durchaus angemessen. Schwester Gertrud Hoch von der Kommunität Diakonissenhaus Riehen feierte am 5. Januar nämlich ihren 100. Geburtstag. Mit ihr feierten ihre beiden Nichten, ihre Mitschwestern sowie hoher Besuch aus Riehen und Basel: Regierungsrat Lukas Engelberger, begleitet von Weibelin Marianne Gwerder, und Gemeindepräsident Hansjörg Wilde, begleitet von Weibel Martin Sprenger.

#### Jung gebliebene Jubilarin

In einer kurzen und herzlichen Ansprache berichtete Oberin Schwester Doris Kellerhals von ein paar wichtigen Eckpunkten im Leben der Jubilarin. Sie habe viel mit Kindern gearbeitet, die lebendige Gemeinschaft mit Gott gepflegt und sich für viele Dinge interessiert – auch für Menschen, die in Not sind. «Das alles hält jung und so bist du 100 geworden.» Auch im Flötenchor habe Schwester Gertrud gespielt und ihre Meinung immer wieder in Reimform kundgetan. Auf die Frage, ob die «Dichterin und Denkerin» etwas ergänzen wolle, bekannte diese lachend: «Ich bin überfordert!» Stattdessen ergänzten ihre Mitschwestern allerlei Gutes von der Grundfröhlichkeit bis zum guten Gedächtnis.

Es wurde gesungen, ein Mozartstück auf Flöte und Klarinette intoniert und Glückwünsche wurden ausgesprochen. Regierungsrat Lukas Engelberger, der das Glückwunschschreiben von Regierungspräsident Guy Morin und Staatsschreiberin Barbara Schüpbach-Guggenbühl überbrachte, wollte insbesondere das Geheimnis für ein langes Leben mitnehmen - als Gesundheitsdirektor und

auch privat. Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zeigte sich beeindruckt von der grossen Geburtstagsgesellschaft - und der Herzlichkeit, mit der die Jubilarin in dieser Schwesterngemeinschaft gefeiert



Riehens Gemeindepräsident Hansjörg Wilde mit Weibel Martin Sprenger, Regierungsrat Lukas Engelberger mit Weibelin Marianne Gwerder, die von ihren beiden Nichten umrahmte Jubilarin Schwester Gertrud Hoch und zwei

FLÜCHTLINGSHILFE Riehener Schulklasse sammelt erfolgreich

# Gemeinde honoriert Schülerengagement

rz. Am 13. November 2015 berichtete die Riehener Zeitung über die gelungene Standaktion der Schülerinnen und Schüler der Religionsklasse 5a aus dem Schulhaus Wasserstelzen zugunsten von Flüchtlingshilfe in Syrien. Beeindruckt von der grossen Arbeit und dem Engagement der Religionsklasse und ihrer Lehrerin, stattete Gemeinderätin Annemarie Pfeifer der quirligen Klasse im Wasserstelzenschulhaus vor Weihnachten einen Besuch ab. Um das grosse private Engagement zu würdigen, erhöhte die Gemeinde den gesammelten Betrag um weitere 2000 Franken. Die insgesamt über 5000 Franken gehen nun an ein Kloster in Syrien, welches Flüchtlinge aufnimmt, an eine Selbsthilfeorganisation von syrischen Christen und an eine Privatperson, die Strassenkinder betreut.

«Für die Gemeinde haben solche solidarischen Aktivitäten zugunsten von benachteiligten Menschen einen hohen Stellenwert. Gerade in den aktuellen Tagen ist das private Engagement aus der Bevölkerung enorm wichtig», schreibt die Gemeinde in einem Communiqué. Im kommenden Jahr sollen weitere Standaktionen und

Sammelaktivitäten von Privatpersonen und Institutionen honoriert und finanziell unterstützt werden. Hin-

weise nehme die Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, entgegen.



Die Religionsklasse 5a im Wasserstelzenschulhaus freut sich über die grosse Spende der Gemeinde und über den Besuch von Gemeinderätin Annemarie Pfeifer.

#### **GRATULATIONEN**

#### **Elsbeth Rist-Langendorf** zum 90. Geburtstag

rs. Heute Freitag darf Elsbeth Rist-Langendorf ihren 90. Geburtstag feiern. Obwohl sie während 32 Jahren in Südamerika gelebt hat, wo ihr Mann für ein Pharmaunternehmen tätig war, hat die am 8. Januar 1926 geborene Riehenerin den Kontakt zu ihrer Heimatgemeinde immer gepflegt und fühlt sich seit ihrer Rückkehr vor zwanzig Jahren in Riehen genauso zu Hause, wie wenn sie nie fort gewesen wäre. Die RZ gratuliert herzlich zum Neunzigsten und wünscht gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

#### Annemarie Ochsner-Vaihinger zum 80. Geburtstag

rs. Am kommenden Dienstag darf Annemarie Ochsner ihren 80. Geburtstag feiern. Am 12. Januar 1936 geboren, arbeitete die gelernte Technische Telefonistin während fast dreier Jahrzehnte für die Firma Billerbeck. Ihre Schwiegermutter habe sie vor ihrem Mann Jean-Pierre kennengelernt, erzählt sie schmunzelnd.

Zusammen mit ihrem Mann engagierte sich Annemarie Ochsner während Jahrzehnten im Samariter-VereinRiehenvorallemimSanitätsdienst. Das Paar hat drei Töchter, fünf Enkel und zwei Urenkel. Für die Organisation «Experiment in International Living» suchte sie Gastfamilien für Gäste aus Amerika und nahm auch selber Gäste auf. Viele Kontakte aus jener Zeit haben sich bis heute gehalten.

Ein Schicksalsschlag war die Parkinson-Erkrankung ihres Mannes Jean-Pierre, der inzwischen in einem Riehener Pflegeheim wohnt. Annemarie Ochsner hat eine Parkinson-Angehörigengruppe gegründet, die sie noch heute leitet, und schöpft daraus viel Kraft. Seit 57 Jahren lebt sie im gleichen Haus im Niederholzquartier und ist noch immer voller Lebensfreude und Tatkraft, auch wenn sie zuweilen an Grenzen stösst oder von Selbstzweifeln gepackt wird.

Die RZ gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht Annemarie Ochsner Gesundheit und viel Kraft.

#### René Haller-Böhme zum 80. Geburtstag

rz. René Haller wurde am 12. Januar 1936 in Binningen geboren, wo er während des Kriegs auch seine Schulzeit verbrachte. Nach der Lehre als Grossapparate-Schlosser musste er sich nach einem Militärunfall zum HLK-Techniker ausbilden lassen. 13 Jahre Maschinen- und Heizungsamt und 25 Jahre Roche waren dann seine beruflichen Höhepunkte.

Nach der Heirat mit Rosi Böhme 1958 wurde Riehen René Hallers zweite Heimat, wo er bis heute im Bäumlihofquartier wohnt. Seit über 57 Jahren fühlt er sich gut aufgehoben im «Dorf».

Die RZ gratuliert René Haller herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

#### **LESERBRIEFE**

#### Die Krankenschwester hat ausgedient

Mit grossem Interesse habe ich in der RZ vom 31. Dezember 2015 das Interview mit Ingrid Zimmer, zurückgetretene Betriebsleiterin der Spitex Riehen-Bettingen, gelesen.

Ich sehe die aktuellen Herausforderungen der Spitex einerseits als Einwohnerin von Riehen und andererseits als langjährige Pflegefachperson in einer Akutklinik. Was mich im Interview leider stört, ist der mehrfach verwendete Begriff «Krankenschwester». Gerade von einer Führungsperson in der Pflege, die viele Veränderungen im beruflichen Umfeld miterlebt und umgesetzt hat, erwarte ich, dass sie auch bei der heiklen Begrifflichkeit der Berufsbezeichnung mit der Zeit geht. Vor allem in den Medien, die für den aktuellen Sprachgebrauch mitverantwortlich sind, hat der Begriff «Krankenschwester» nichts zu suchen und sollte deshalb vermieden werden.

Ich habe grossen Respekt vor den Ordensschwestern, die im letzten und vorletzten Jahrhundert den Pflegeberuf aufgebaut haben. Viel pflegerisches Grundwissen von damals ist auch heute noch aktuell. Das heutige Berufsbild der Pflege hat aber nichts mehr mit den aufopfernden und stets verfügbaren Schwestern, die für Gottes Lohn arbeiteten, zu tun.

Deshalb gehört der Begriff «Krankenschwester» definitiv ins letzte Jahrhundert. Interessanterweise haben auch betagte Patienten keine Mühe, die Pflegefachpersonen mit den Nachnamen anzusprechen!

Beatrice Moser, Riehen

#### Schwimmbadumbau mit Hindernissen

Wieder einmal hat es der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch verpasst, behinderten Menschen ein selbstständiges Benützen von Bauten zu gewähren. Bei Umbauten oder Neubauten muss es das oberste Ziel sein, dass sich behinderte Menschen autonom bewegen können und nicht immer auf Hilfe angewiesen sind (Pro

Was sich im neuen Schwimmbad Riehen seit einem Jahr bewährt hat, ist nicht gut genug für das Schwimmbad Bettingen. Doch solange Menschen entscheiden, die nicht selbst betroffen sind und auch nicht mit diesen das Gespräch suchen, erfindet der Gemeinderat das Rad neu. Ein fest installierter Schwimmbadlift für behinderte Menschen dient als wertvolle Stütze zum selbstständigen Einund Ausstieg. Er ermöglicht die autonome kühle Erfrischung, ohne jeweils auf die Hilfe von einer Hilfsperson angewiesen zu sein und auf diese warten zu müssen. Fest montierte Schwimmbadlifte werden durch die hauseigene Wasserleitung (Mindestdruck 3,8 bar) betrieben und sind immer an Ort und Stelle. Ein fest installierter Schwimmbadlift ist stets einsatzbereit, selbst wenn mehrere Hubvorgänge durchgeführt werden müssen. Die Umgestaltung der Gartenanlage beziehungsweise die Wege vom Eingang zur Garderobe und zum Schwimmbad müssen behindertengerecht sein und auf dem Parkplatz muss ein Behindertenparkplatz zur Verfügung gestellt werden.

Gerne lade ich den Gemeinderat ein, mit mir zusammen im Rollstuhl eine Teststrecke von rund sechs Prozent Steigung zu befahren, um die Realität der Rollstuhlfahrer zu erle-

Peter Hablützel, Bettingen

#### Cablecom torpediert Volksentscheide

Was viele vermutet haben, hat die «TagesWoche» kürzlich ausführlich nachgezeichnet. Die UPC Cablecom mischt aggressiv mit beim Referendum gegen die K-Netz-Vorlage. Ein skandalöses und Riehen schädigendes Vorgehen des multinationalen Konzerns. Wie diese Firma demokratische Entscheide torpediert, mit der Nutzung von verzögernden politischen Instrumenten und Gerichtsverfahren ihre viel zu hohen Gewinne weiter sichern will, ist ziemlich einzigartig. Dass Cablecom-Mitarbeitende im Dorf gesehen wurden, die in Cablecom-Jacken Unterschriften für dieses Referendum sammelten, soll hier auch noch erwähnt sein. In Riehen sollen Volksentscheide umgesetzt werden. Nicht der profitgetriebene Wille dieses Konzerns auf unsere Kosten. Deshalb ein überzeugtes Ja zum K-Netz am 28. Februar!

Regina Rahmen, Riehen, Einwohnerrätin SP

#### Geordnete Aufnahme von Flüchtlingen

Wir können Herrn Grob von der EDU beruhigen. Die Aufnahme von Flüchtlingen in der Schweiz läuft sehr geordnet ab und die EVP macht keine falschen Versprechungen. Via Bundeszentren erfolgt die Zuweisung an die Kantone nach einem vom Bund bestimmten Schlüssel zur weiteren

Nach dem Asylentscheid werden die Menschen, die hier bleiben können, in zwei Gruppen eingeteilt: anerkannte Flüchtlinge (Status B) mit unbeschränktem Aufenthaltsrecht und vorläufig Aufgenommene (Status F), welche beispielsweise wegen Krieg nicht nach Hause reisen können. Diese beiden Gruppen bleiben für längere Zeit in der Schweiz und es ist wichtig, dass alles unternommen wird, damit diese Menschen schnell integriert werden. Die Kinder brauchen oft eine Sonderförderung, damit sie eine Lehre machen können, und die Erwachsenen sollen mit einer Nachholbildung dem Arbeitsmarkt zugeführt werden.

In Riehen engagiert sich der Verein Offene Tür im Fischerhus mit vier Integrationsplätzen für minderjährige Asylsuchende. Wir von der EVP finden, dass Integration in einer Gemeinde gut gelingen kann, da man sich kennt und die Wege kurz sind. Wir begrüssen es, wenn wir hier in Riehen eine Anlaufstelle einrichten, die den Flüchtlingen den Weg zu unserer Kultur ebnet. Wir weisen auch darauf hin, dass wir den Betrag für die Entwicklungshilfe gerne erhöht hätten, dann hätte man mehr Geld zur Verfügung gehabt, um den Menschen in den Krisengebieten helfen zu können, damit sie gar nicht erst zu uns strömen. Hier haben die bürgerlichen Parteien am falschen Ort gespart!

Thomas Widmer-Huber, Riehen,

Einwohnerrat EVP

Freitag, 8. Januar 2016 Nr. 1 SPORT RIEHENER ZEITUNG 11

#### SPORT IN KÜRZE

#### Weihnachtsbaum Challenge auf dem Riehener Dorfplatz

rs. Morgen Samstag fliegen auf dem Riehener Dorfplatz wieder die Weihnachtsbäume. Die Wurfgruppe von Dieter Dunkel organisiert die TVR Weihnachtsbaum Challenge. In verschiedenen Kategorien geht es darum, einen Weihnachtsbaum möglichst weit zu werfen. Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi informiert über die Aktivitäten des Turnvereins Riehen. Mitmachen können alle. Man kann seinen eigenen Weihnachtsbaum mitbringen und abgeben. Beginn 10 Uhr. Es gibt einen Verpflegungsstand. Der Wurfbetrieb läuft, je nach Andrang, bis 13 oder 14 Uhr.

#### Riehener Podestplätze am Britzinger Silvesterlauf



Die SSCR-Medaillengewinner Franz Burda und Ruth Wüest mit ihren Bretzeln.

rz. Ende Jahr noch einmal richtig Gas geben. Das war die Devise einer Delegation des SSC Riehen beim traditionellen Silvesterlauf im schmucken Markgräflerdorf Britzingen. Ruth Wüest als Zweite und Franz Burda als Dritter standen in ihren Kategorien auf dem Podest. Wieder waren über tausend Läuferinnen und Läufer am Start. Etwa gleich viel Zuschauer säumten die schöne Laufstrecke durch die Rebberge. Als Belohnung gab es die begehrte Silvesterbretzel.

#### 31. Britzinger Silvesterlauf, 31. Dezember 2015, Britzingen (Deutschland)

Hauptstrecke (10,1 km). Frauen W40: 5. Lèa Mehlin (SSCR) 48:56. – Frauen W60: 2. Ruth Wüest (SSCR) 52:43. – Männer M50: 40. Marcel Mehlin (SSCR) 48:56. – Männer M70: 3. Franz Burda (SSC) 57:59.

#### Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 9. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – Volley Lugano II Frauen, 2. Liga: Sa, 9. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen II – VBC Münchenstein I Frauen, 3. Liga, Gruppe A: Mi, 13. Januar, 20 Uhr, Margarethen SC Uni Basel III – KTV Riehen III Frauen, 4. Liga, Gruppe A: Sa, 9. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen IV – TV Arlesheim II Juniorinnen U19, Finalrunde A: Sa, 9. Januar, 14 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen A - VBC Münchenstein Juniorinnen U19, Finalrunde B: Sa. 9. Januar, 13 Uhr, Hagenbuchen TV Arlesheim – KTV Riehen B Do, 14. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz KTV Riehen B - VRTV Sissach Juniorinnen U17, Finalrunde B: Sa, 9. Januar, 16 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen A – VBC Münchenstein Di, 12. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz KTV Riehen A – Sm'Aesch Pfeffingen I Juniorinnen U15:

Sa, 9. Januar, 14 Uhr, Neumatt **Sm'Aesch Pfeffingen I – KTV Riehen I** Männer, 2.Liga:

Männer, 2.Liga: Sa, 9. Januar, 18 Uhr, Hinter Gärten KTV Riehen – KTV Basel

#### Volleyball-Tabellen

Volleyball Regionalverband Basel, Meisterschaft 2015/16, Vorrundentabellen Frauen, 2. Liga: 1. VBC Allschwil 9/26

Frauen, 2. Liga: 1. VBC Allschwil 9/26 (27:3), 2. KTV Riehen II 9/23 (26:9), 3. TV Itingen 9/19 (23:14), 4. Sm'Aesch Pfeffingen III 9/18 (21:15), 5. VB Therwil III 9/15 (19:16), 6. VBC Münchenstein I 9/12 (16:19), 7. VBC Bubendorf I 9/11 (14:17), 8. TV Arlesheim I( 9/6 (11:24), 9. KTV Basel 9/5 (9:25), 10. VB Therwil IV 9/0 (3:27).

Frauen, 3. Liga, Gruppe A: 1. Sm'Aesch Pfeffingen IV 7/21 (21:4), 2. VBC Allschwil II 7/15 (17:10), 3. VBC Gelterkinden I 7/14 (16:9), 4. SC Novartis I 7/9 (12:16), 5. VBC Bubendorf II 7/8 (14:17), 6. KTV Riehen III 7/7 (10:16), 7. SC Uni Basel III 7/5 (9:19), 8. TV Bettingen 7/5 (10:18).

#### Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Reg., Qualifikation, Gr. B: Sa, 9. Januar, 17 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – Emmen-Basket Mo, 11. Januar, 19.45 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Olten-Zofingen Männer, 2. Liga: Mi, 13. Januar, 20.20 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – BC Allschwil I

**SCHACH** Schachfestival Basel im Riehener Landgasthof

# Arkadij Naiditsch gewann Riehener Premiere

rs. Vorjahressieger Arkadij Naiditsch hat das Meisterturnier des Schachfestivals Basel gewonnen, das nach dem Abriss des Basler Hilton-Hotels erstmals im Landgasthof Riehen ausgetragen wurde. Der 32-jährige gebürtige Lette mit deutschem Pass, der seit Mitte 2015 für Aserbaidschan antritt, gehört zu den Stars der Szene. Im letzten Jahr schlug der Grossmeister den amtierenden Weltmeister Magnus Carlsen gleich zweimal. Nach seinem Sieg am Zürcher Weihnachts-Open startete Naiditsch in Riehen schwach ins Turnier, indem er bereits in der zweiten Runde gegen den Holländer Arthur Pijpers verlor, der am Ende Vierter wurde. Nach Siegen in den folgenden Runden genügte Naiditsch dann in der Schlussrunde ein Remis gegen den serbischen Grossmeister Mihajlo Stojanovic, weil auch die Partien an den Brettern 2 bis 4 unentschieden ausgingen. Die Ehrenplätze belegten die beiden Franzosen Adrien Demuth und Bilel Bellahcene. Naiditschs Ehefrau, die Israelin Yuliya Shvayger, wurde als beste Frau ausgezeichnete Sechste.

Für Aufsehen sorgte der Iraner Ehsan Maghami, der aus Angst vor Repressionen in seinem Heimatland nicht gegen Yuliya Shvayger antrat. Weil Maghamis Verzicht nachvollziehbar gewesen sei, habe man die Partie einfach forfait gewertet und den Spieler nicht aus dem Turnier ausgeschlossen, sagte Turnierdirektor Bruno Zanetti. Man habe in der zweiten Runde die brisante Paarung noch umgehen können, in der fünften Runde wäre dies aber nicht mehr gegangen, ohne andere Spieler zu benachteiligen, so Zanetti, der von einer erfolgreichen Premiere in Riehen sprach. Den Teilnehmerrückgang von 210 auf 140 (Meister- und Amateurturnier) habe vor allem mit dem ungüns-



Sieger Arkadij Naiditsch (rechts) mit dem Zweiten Adrien Demuth vor dem Landgasthofsaal, dem neuen Spiellokal des Schachfestivals Basel. Foto: Uwe Zinke

tigen Termin zu tun, da nach den Festtagen zwei Arbeitstage hätten frei genommen werden müssen. Eine Rolle gespielt habe vielleicht auch der für die Spieler unbekannte neue Spielort. Mit dem Lokal sei er alledings sehr zufrieden und er strebe eine längerfristige Lösung mit dem Landgasthof an, so Zanetti.

Sehr erfolgreich spielte im Riehener Meisterturnier auch ein Spieler der Schachgesellschaft Riehen. Der Deutsche Andreas Heimann beendete das Turnier mit vier Siegen, zwei Remis und einer Niederlage punktgleich mit Yuliya Shvayger auf dem

hervorragenden sechsten Platz. Im Amateurturnier verpasste Lucas Ping Pao von der SG Riehen als Vierter einen Podestplatz nur hauchdünn. Sein Clubkollege Patrik Grandadam wurde im Blitzturnier toller Vierter.

Schachfestival Basel, 1.–5. Januar 2016, Landgasthof Riehen

Meisterturnier (7 Runden): 1. Arkadij Naiditsch (AZE) 5.5, 2. Adrien Demuth (F) 5 (24/32), 3. Bilel Bellahcene (F/Porrentruy) 5 (23/31), 4. Arthur Pijpers (NL/Zoetemeer) und Jan Michael Sprenger (D/Tilburg) je 5 (21.5/30), 6. Andreas Heimann (D/SG Riehen) und Yuliya Shvayger (ISR)

je 5 (20.5/29), 8. Titas Stremavicius (LTU) 5 (20.5/27), 9. Mihajlo Stojanovic (SRB/Réti Zürich) 5 (19.5/26), 10. Jean-Noel Riff (F/Porrentruy) 4.5 (21.5/30), 11. Vlastimil Hort (D/Luzern) 4.5 (20/28), 12. Ehsan Maghami (Iran/Gonzen) 4.5 (19/27); 20. Hartmut Metz (D/Riehen) 4, 29. Michael Pfau (D/Riehen) 3.5, 37. Xaver Dill (SUI/Riehen) 3, 38. Jürg Ditzler (SUI/Riehen) 3, 49. Matthias Balg (SUI/Riehen) 2. –58 Teilnehmende.

Amateurturnier (7 Runden): 1. Daniel Kopylov (D/Harksheide) 6.5, 2. Christopher Skulte (AUS) 6, 3. Michael Alexander Bonath (D) 5.5, 4. Lucas Ping Pao (SUI/Riehen) 5.5, 5. Stephan Suter (SUI/Liestal) 5, 6. Rayane Bellahcene (F) 5; 12. Lars Naegelin (SUI/SG Riehen) 4.5, 13. Beat Spielmann ((SUI/Riehen) 4.5, 21. Ivo Berweger (SUI/Riehen) 4, 29. Luis Naegelin (SUI/SG Riehen) 3.5, 32. Frank Schambach (D/Riehen) 3.5. – 70 Teilnehmende.

Blitzturnier (9 Runden): 1. Bilel Bellahcene (F/Porrentruy) 8, 2. Ehsan Maghami (Iran/Gonzen) 7.5, 3. Mihaj Stojanovic (SRB) 7, 4. Patrik Grandadam (SUI/SG Riehen) 6.5; 7. Marc Schwierskott (D/SG Riehen) 5.5, 8. Xaver Dill (SUI/SG Riehen) 5.5, 33. Thomas Arnold (SUI/SG Riehen) 2. – 33 Teilnehmende.

Schülerturnier (5 Runden): 1. Aman Choksi (IND) 4, 2. Domenico Job (Therwil) 3.5/8.00), 3. Valerio Job (Therwil) 3.5 (6.75). – 5 Teilnehmende.

Jugendschachkönig U13 (7 Runden): 1. Noah Sesia (F/Huningue) 6.5, 2. Yul Peter (SUI/SK Aarau) 5.5, 3. Darja Babineca (SUI/SK Bern) 5, 4. Elia Lachappelle (SUI/Therwil) 4.5; 9. Krithik Chockalingam (SUI/Riehen) 3.5, 10. Shivram Sambhus (SUI/Therwil) 3.5, 11. Leon Thomman (SUI/Therwil) 3, 12. Roberto Di Matteo (SUI/Therwil) 2.5. – 18 Teilnehmende.

Jugendschachkönig U10 (7 Runden): 1. Christian Ninomiya (Zürich Wollishofen) 7, 2. Andrés Gruny (Münsingen) 6, 3. Moritz Valentin Collin (Therwil) 5; 7. Nicolas Salathé (Therwil) 4, 8. Subaya Sahki (Riehen) 4, 18. Nathalie Uhlmann (Riehen) 3, 25. Elena Walti (Riehen) 1. – 26 Teilnehmende

SCHIESSEN Absenden bei den Feldschützen Bettingen

# Bettinger Vereinsmeister gekürt

Am traditionellen Absenden der Schiesssaison 2015 waren über dreissig Angehörige des Feldschützenvereins Bettingen gespannt auf das Rangverlesen über alle internen und externen Wettkämpfe des Jahres. Zum Abschluss hatten sich nochmals zehn Schützen nach Ermatingen an das beliebte Gangfischschiessen begeben. Auf die Distanz 50 Meter mussten die Schützen stehend zehn Schnappschüsse auf 10er-Wertung abgeben. Einmal mehr zeichnete sich Thomas Zuberbühler mit 99 von 100 Punkten souverän aus. Weitere vier Schützen durften eine Auszeichnung entgegennehmen.

Schliesslich kürte der Präsident Alois Zahner am Absenden die drei Vereinsmeister in den Disziplinen 300 Meter, 50 Meter und Kombination. Roland Wüthrich gewann als erstmalig Teilnehmender mit 850 Punkten die Konkurrenz auf der 300-Meter-Distanz mit dem Gewehr. Marco Eberle siegte mit 1012 Punkten auf der 50-Meter-Distanz mit der Pistole zum wiederholten Mal. Peter Keller schliesslich holte sich die Kombinationswertung mit 1767 Punkten.

Ein erfolgreiches Jahr der Feldschützen Bettingen ging damit zu Ende und bereits steht der Winterausmarsch 2016 an, der am 16. Januar stattfindet. Ziel der Ausfahrt ist Rothenfluh im Kanton Baselland.

Alois Zahner



Die Vereinsbesten 2015, von links: Roland Wüthrich, Marco Eberle und Peter Keller. Foto: zVg

ORIENTIERUNGSLAUF Nacht-Dorf-OL am Mittwoch, 13. Januar

# Postensuche im dunklen Dorfkern

Bereits zum 17. Mal organisiert der SSC Riehen zusammen mit der OLG Basel den Riehener Nacht-Dorf-OL, bereits zum 3. Mal mit Start und Ziel beim Sonderschulheim «Zur Hoffnung» an der Wenkenstrasse. Der in der OL-Szene beliebte Anlass wird als Gedenklauf für René Schlatter durchgeführt und lockt bestimmt wieder starke Spitzenläufer aus der ganzen Region. Der Orientierungslauf ist aber auch geeignet für Einsteiger jeden Alters, die sich einmal mit dieser Sportart aktiv befassen möchten. Dazu bietet sich eine gute Gelegenheit, das Dorf mit den versteckten Winkeln noch besser kennenzulernen. Laufschuhe und eine gute Taschenlampe genügen völlig zur Teilnahme. Die Organisatoren sind dankbar für das Entgegenkommen der Heimleitung «Zur Hoffnung» für die Zurverfügungsstellung der Infrastruktur.

Bezüglich des Setzens der Posten in den drei ausgeschriebenen Bahnen Lang, Mittel und Kurz (neun, sechs beziehungsweise vier Kilometer) hat sich der junge Bahnleger Dominik Hadorn wieder einiges einfallen lassen, denn bei einem Dorf-OL geht es in erster Linie um eine knifflige Rou-

tenwahl zum nächsten Stempelposten und weniger um das Auffinden von allenfalls raffiniert versteckten Postenstandorten.

Besammlung im Schulheim an der Wenkenstrasse 33 findet von 17 bis 19 Uhr statt. Die letzte Startzeit ist um 19.15 Uhr. Garderoben und Duschen sind vorhanden. Das Startgeld beträgt Fr. 6.– für die Jahrgänge 1996 und jünger, für alle älteren Teilnehmenden Fr. 12.–.

Nach dem Laufen besteht eine Verpflegungsmöglichkeit mit Getränken sowie am Kuchen- und Sandwichbuffet. Werner Ueckert



Am kommenden Mittwoch geht es wieder mit Lampe und Karte durchs Dorf – hier eine Aufnahme aus dem letzten Jahr. Foto: Philippe Jaq

#### UNIHOCKEY

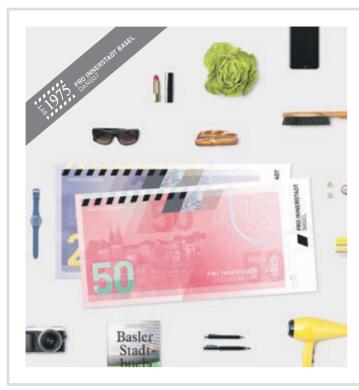
# B-Junioren in Lauerposition

rz. Nach dem Unentschieden gegen den Tabellenzweiten Reinach – und einem klaren Sieg gegen Aarau – sind die B-Junioren des UHC Riehen in der Meisterschaft zwar hinter Bubendorf auf Platz vier zurückgefallen, die drei Teams hinter dem souveränen Leader Nuglar sind aber nur durch einen Punkt getrennt. Die Riehener haben sich für die Rückrunde viel vorgenommen, insbesondere für die Spitzenspiele gegen Reinach und Bubendorf.

Gegen Reinach zeigte der UHC Riehen in der letzten Spielrunde des Jahres vor eigenem Publikum attraktives und gekonntes Unihockey. Die Leistung der Teams war sehr ausgeglichen. Riehen hatte immer knapp die Oberhand. Im Verlauf der zweiten Halbzeit wurde es auf dem Feld immer aggressiver. Viele Riehener flogen über die Banden. Ein paar Strafen auf beiden Seiten hätten dem Spiel gutgetan. Ein Riehener Überzahlspiel wurde nicht genutzt und unpräzise Schussversuche verhinderten, dass die Riehener sich ein Polster hätten erarbeiten können. So kassierten die Riehener wenige Sekunden vor Schluss ein äusserst umstrittenes Tor zum 4:4. Das Resultat widerspiegelt jedoch in etwa die Leistungsverhältnisse auf dem Feld. So war der Punktverlust der Riehener zwar vom Spielverlauf her äusserst unglücklich, von den gezeigten Leistungen her aber

Gegen Aarau stand dann für die Riehener das erste Rückrundenspiel an. Im Hinrundenspiel waren die Rieheher klar überlegen gewesen. Inzwischen haben sich die Aargauer aber gesteigert. Dasselbe gilt allerdings auch für die Riehener, die schnell auf 5:0 davonziehen konnten. Dadurch wurde es schnell unruhig im Riehener Team. Euphorie kam auf. Durch mehrere Unkonzentriertheiten fielen zwei schnelle Gegentore. Nach einem Timeout fingen sich die Riehener wieder auf und gewannen das Spiel am Ende sicher mit 11:4.

Am 17. Januar kommt es an der nächsten Spielrunde in Bubendorf erneut zur Begegnung mit dem Reinacher SV. Ausserdem spielen die Riehener dann gegen Känerkinden.



# Basel erleben mit dem **Pro Innerstadt** Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



# KREUZWORTRÄTSEL NR. 1

Gas für Luft- ballons	diese Kunst- eisbahn in Basel	¥	leicht ver- formbares Metall	¥	Milch- produkt	italienische Rohwurst	₩	man schiesst ihn mit Bogen	Durch- gang (-verkehr)	▼	gut zum Hören	₹	¥	dieser schöne Park ob Riehen	Gipfel d. Urner Alpen
7	•					Rassen- trennung, einst in Südafrika	•	•						9	
Autok zeichen v. Carouge	-		verblie- bener Rest		Zahlwort	•			.eat = schriftl. Urkunde		chem. Zeichen f. Radon	•		röm. zwei	
₽			, and the second			Vulkan in Süditalien	-		<b>Y</b>			weibl. Vorname	4	, in the second	
Schuss- waffe		Doppel- vokal	-		sehr be- liebte Blume	engl.: Fräulein	<b>-</b>				er klebt	6			
mit T ein Leibchen	<b>&gt;</b>				•	mit dem Wiesel verwandt	-					erfolg- reicher Song		scheuhes Tier, mag den Wald	
strikte An- weisung	5	Kürzel f. CH-Fuss- ballclub		Sportart mit Ball			(S)	/20		10	grosse Spinne	•	kurze Re- kruten- schule	-	
-▶		•		•			BC	$\overline{D}$		Hochland in Zentral- asien (China)	•				
sie liegt b. Schwei- zerhalle (Pratteln)	hübsch		Abk. f. Aussichts- punkt	•			<u>C1</u>	<u>TY</u>		<b>-</b>			hl = ohne Inhalt	-	
-						Die Schö- ne und es: Musical	•	Muschel m. extrem harter Schale	Pflanzen: junger Spross	Emp- fehlung		Realgym- nasium, abgekürzt	Ab- mahnung	die Antike be- treffend	
derturm im All- schwiler Wald		.i.a = Farbe	kommt nach der Flut	1	im Herbst sind die Blätter so	-			V	Palm- schnaps		V		•	
8		•						grösste Stadt in Myanmar	•		3				kurz: Elek- troenze- phalo- grafie
it. Insel	<b>&gt;</b>				Behälter, z.B. für Brille	>				kurzer Nacht- express		Sommer für Romands	•		
Besen haben einen		weibl. Kleidungs- stück	-		2			Triebkraft	•						
-					Jubel, er und Heiterkeit	•						Kürzel f. Elektro- kardio- gramm	•		

#### Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 4 vom 29. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter viel Glück bei der Verlosung.

aller Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und

#### Lösungswort Nr. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

#### RIEHENER ZEITUNG

#### Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

#### **ZIVILSTAND**

#### Todesfälle Riehen

Weibel-Baschang, Uta, geb. 1937, von Malters LU, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 236.

Wider-Gisin, Josef, geb.1946, von und in Riehen, Esterliweg 131.

Stehle, Irma Marie, geb. 1920, von und in Riehen, Albert Öeri-Strasse 7. Hofer-Grob, Hans, geb. 1919, von Riehen und Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Bouzater-Kettnaker, Agnes Lucie, geb. 1945, von Basel, in Riehen, Hörnliallee 70.

Nussbaumer-Städeli, Milly, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Moosweg 34. Keller-Lisardo, Alfred, geb. 1942, von

Basel, in Riehen, In den Neumatten 43.

Grieder-Bastian, Sonja Maria, geb. 1933, von Wintersingen BL, in Riehen, Siegwaldweg 45.

Mattera-Trofa, Vittorio, geb. 1936, von und in Riehen, Rössligasse 62. Michel-Häusler, Dora, geb. 1941, von Basel, in Riehen, Oberdorfstrasse 21.

#### Todesfälle Bettingen

Leimgruber-von Rohwedel, Paul, geb. 1940, von Basel, in Bettingen, Wyhlenweg 36.

#### Geburten Riehen

Klenk, Noel Laurent Christian, Sohn des Klenk, Ralph Gilbert Cyril, von Basel, und der Klenk, Pascale Christine, von Basel, in Riehen.

#### **KANTONSBLATT**

#### **Grundbuch Riehen**

Kilchgrundstrasse, S D 594 m<sup>2</sup> von P 120 zu P 121. Eigentum bisher: Stephan Ferdinand Musfeld, in Allschwil BL. Eigentum nun: Itten+Brechbühl AG, in Bern.

Kilchgrundstrasse 70, S D P 120, 405 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Stephan Ferdinand Musfeld, in Allschwil BL. Eigentum nun: Itten+Brechbühl AG, in Bern.

Inzlingerstrasse 51, 53, Kettenackerweg 5, Haselrain 15, S F P 233, 10'916 m², Wohnhaus, Schulgebäude, Zivilschutzraum, Nebengebäude. Eigentum bisher: Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (vormals Taubstummenanstalt Riehen), in Riehen. Eigentum nun: GSR Wieland Stiftung, in Riehen.

Gstaltenrainweg 21, SDP 2239,  $500 m^2$ , Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Felix Daniel Huber, in Basel, und Esther Ruth Jouan, in Riehen. Eigentum nun: Esther Ruth Jou-

*Arnikastrasse* 35, S D P 736, 283 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Lacezarna Krattiger und Anatole François Krattiger, beide in Basel. Eigentum nun: Lacezarna Krat-

*Mühlestiegrain 18*, S D P 1038, 367 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Jean-Pierre Paul Juillerat und Maia Felicitas Lüdin Juillerat, beide in Riehen. Eigentum nun: Jean-Pierre Paul Juillerat.

*Hinterwenkenweg 3,* S D StWEP 1517-3 (= 160/1000 an P 1517, 1805 m<sup>2</sup>, Wohnhaus) und MEP 1517-7-1 (= 6/42 an StWEP 1517-7 = 42/1000 an P 1517). Eigentum bisher: Inès Alexandra Lombard, Antoine Pierre Lombard und Loïc François Lombard, alle in Zürich, und Patricia Eliane Sarasin, in Niederbüren SG. Eigentum nun: Ionel Bobirnac und Manuela-Nicoleta Bobirnac, beide in Riehen.

In der Au 45, SEP 2111, 450 m2, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Brigitte Pauline Castano-Almendral, in Bielefeld (DE). Eigentum nun: Philipp Bastian Claudius Waltz und Anna Waltz, beide in Basel.

Niederholzetrasse 58 S C P 11 Wohnhaus. Eigentum bisher: Edith Brunner, in Riehen, Claude Andreas Brunner, in Basel, und Cécile Natalie Brunner, in Oberwil BL. Eigentum nun: Edith Brunner.

#### **Grundbuch Bettingen**

*Im Wenkenberg 11,* P 1115, 1093 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus. Eigentum bisher: Heidi Rebecca Lüdin, Livia Gloria Lüdin, Nick Benjamin Lüdin und Jil Sophia Lüdin, alle in Stäfa ZH. Eigentum nun: Frank Wassermann und Tanja Verena Wassermann, beide in Bettingen.

Buchholzweg, Rainweg, P 759, 1256 m<sup>2</sup>. Eigentum bisher: Brigitte Monika Schwegler, in Reinach BL. Eigentum nun: Christoph Senn und Christiane Senn, beide in Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

#### **Abbruch und Neubau** Rebenstrasse 20, 26,

Sekt. RD, Parz. 2417

Projekt: Abbruch Wohngebäude Rebenstrasse 20 und 26, Neubau Mehrfamilienhäuser Rebenstrasse 20, 22, 24, 26; Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Bauherrschaft: Lindenmeyer Vial Simone Gabriele, Am Stich 14, 4125 Rie-

verantwortlich: Morger Partner Architekten, Spitalstrasse 8, 4056 Basel

#### Reklamen

Weilstrasse 69.

Sekt. RB, Parz. 506

Projekt: Haltestellen-Stele vor der Strassenlinie

Bauherrschaft: Basler Verkehrs-Betriebe, Claragraben 55, 4058 Basel verantwortlich: Rapp Architekten AG, Hochstrasse 100, 4053 Basel

#### Baupublikationen Bettingen

#### Neu-, Um- und Anbau

Steinengasse 12, Sekt. B, Parz. 692

Projekt: Anbau Garage, Sanierung bestehender Abstellplatz

Bauherrschaft: Böhler Annick Franziska u. Stephan Walther, Steinengasse 12, 4126 Bettingen

verantwortlich: ae2p Architekten GmbH SIA, Pelikanweg 2, 4054 Basel

#### Reklamen

Hauptstrasse 85, Sekt. B, Parz. 30

*Projekt:* Haltestellen-Stele

Bauherrschaft: Basler Verkehrs-Betriebe, Claragraben 55, 4058 Basel verantwortlich: Rapp Architekten AG, Hochstrasse 100, 4053 Basel

#### Hohe Strasse,

Sekt. B, Parz. 492

Projekt: Haltestellen-Stele vor der Strassenlinie

Bauherrschaft: Basler Verkehrs-Betriebe, Claragraben 55, 4058 Basel verantwortlich: Rapp Architekten AG, Hochstrasse 100, 4053 Basel

#### Hohe Strasse 30,

Projekt: Haltestellen-Stele bei Kehr-

Bauherrschaft: Basler Verkehrs-Betriebe, Claragraben 55, 4058 Basel verantwortlich: Rapp Architekten AG, Hochstrasse 100, 4053 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 29. Januar 2016 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beant-

Basel, 30. Dezember 2015 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

www.reinhardt.ch